



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reitervereinigung 8/16 H2557

In dieser Ausgabe:

- > **Olympia-Disziplinen:**
**Die Könige
„im Busch“**
- > **FN-Bildungskonferenz:**
**Das Training
optimieren**
- > **Ausbildung:**
**Von Händen
und Fäusten**
- > **Gründerinitiative:**
**Mehr Mut zu
Kinderreitschulen**



Die Reise nach Rio

Wenn Pferde fliegen

IHR PLUS AN NÄHE

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

www.pferd.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

**Zahn-OP
auch unter
Stand-
narkose**



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



**DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.**

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: Kaup

wenn Sie diese Ausgabe des PM-Forum in Ihren Händen halten, sind die ersten Pferde, Reiter, Pfleger, Trainer, Equipchefs und unser Unterstützungspersonal bereits in Rio de Janeiro gelandet. Die Olympischen Spiele starten für uns Reiter mit der Vielseitigkeit gleich am 6. August, die Dressur schließt sich ab 10. August an, das Springen bildet ab 14. August den Abschluss. Etwas mehr Zeit haben unsere Para-Reiter, deren Paralympics erst Anfang September beginnen.

Die letzten Wochen vor unserer Abreise standen ganz unter dem Motto: „Gute Vorbereitung ist die halbe Miete“. Unendliche viele Dinge galt es noch zu erledigen. Da zum Beispiel die Olympiapferde in Rio Heu aus den USA bekommen, haben wir große Mengen dieses Raufutters aus Großbritannien importieren lassen und zum CHIO nach Aachen geschafft und verteilt, damit unsere vierbeinigen Athleten rechtzeitig an das neue, andere Heu gewöhnt werden.

Auch zig Kisten und Kartons Apfelsaft wurden nach Rio geflogen. Das Wasser dort hat zwar eine ordentliche Qualität, ist aber sehr chlorhaltig. Der Saft soll den Geruch und Geschmack überdecken und die Pferde zum Saufen animieren. Unsere Reiter sind inzwischen „Packweltmeister“. Vom Hufkratzer bis zum Mähnengummi, von der Gerte bis zur Stallbandage, vom Sattel bis hin zum Zylinder – ausnahmslos jeder Ausrüstungsgegenstand, der in den Transportschränken verstaut und aufs Olympiagelände in Deodoro geschafft wurde, musste akribisch in Exzellenzlisten eingetragen werden. Bei einem Maximum von 800 Kilo Ausrüstung (inkl. Schränke) und obendrein 120 Kilo Futter pro Pferd kann man sich leicht vorstellen, wie mühsam diese Auflistung war. Das galt übrigens auch für die Kisten unserer Mannschaftstierärzte, des Physiotherapeuten und des Humanmediziners. Wir waren informiert, dass wir nach der Ankunft aufgrund der brasilianischen Importbestimmungen mit umfangreichen Kontrollen der Behörden würden rechnen können und wollten natürlich keine Überraschungen oder gar Ärger riskieren. Wir haben unsere Hausaufgaben so gründlich wie möglich gemacht, und von Tag zu Tag nahm die Vorfreude auf die Olympischen Spiele Fahrt auf. Auch wenn den einen oder anderen Teilnehmer ein mulmiges Gefühl in Puncto Sicherheit beschleicht, so haben wir Vorkehrungen getroffen und denken positiv. Für das olympische Dorf und die Wettkampfstätten sind jedenfalls hohe Sicherheitsstandards angekündigt.

„Rock it Olympic Riders“ – mit diesem Slogan starten unsere Teams in Rio. Sportlich sind wir in allen Disziplinen gut aufgestellt, das hat gerade erst der CHIO in Aachen untermauert. Nun gilt es, im Wettkampf dieses Leistungspotenzial auch abzurufen. Unser Team freut sich, dass wieder eine große Zahl an PM-Reisegästen unser Team vor Ort unterstützt. Drücken wir unseren Aktiven die Daumen, dass es nicht nur erfolgreiche, sondern auch schöne und fröhliche Spiele werden!

Dr. Dennis Peiler
Chef de Mission Reiten in Rio de Janeiro
Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR)

Inhalt Ausgabe 8/2016

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Olympische Spiele 2016:
 Viel Erfolg in Rio
- 8 Die Reise nach Rio:
 Wenn Pferde fliegen
- 12 Olympische Disziplinen
 in Rio de Janeiro: Vielseitigkeit
- 14 Informationen zu Herpesfällen
 in Hessen
- 16 Ausbildung:
 Von Händen und Fäusten
- 18 Bildungskonferenz
 erstmals in Bayern
- 23 Gründerwettbewerb
 für Ponyreitschulen (FN)
- 26 Talentpool der Stiftung
 Deutscher Spitzenpferdesport
- 28 Reisen
- 31 Termine
- 44 Young PM: Deutsche
 Jugendmeisterschaften 2016
 Sicherheit
 Buch-Tipp

Ludger Beerbaum
 und Casello



Foto: Arnd Bronkhorst

Warendorf feiert HGWs 90. Geburtstag



*Der Festumzug für Hans Günter Winkler endete vor dem Warendorfer Rathaus.
Fotos: Kaup*

Mit einem großen Festumzug hat die Stadt Warendorf den 90. Geburtstag ihres Ehrenbürgers Hans Günter Winkler gefeiert. Hunderte Warendorfer erwarteten den Jubilar, als er in einer Kutsche des Nordrhein-Westfälischen Landgestütes auf den Warendorfer Rathausplatz gefahren wurde. Neben dem berittenen Fanfarencorps aus Freckenhorst sowie einem halben Dutzend weiterer Kutschen nahmen auch Reiterabordnungen der Sportschule der Bundeswehr



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Warendorf.



Begleitet wurde HGW von seiner Tochter Jütte.

in Warendorf, des DOKR sowie der örtlichen Reitvereine an dem Umzug teil. Anlässlich des Empfangs im Rathaus würdigte Bürgermeister Axel Linke die großen Verdienste von Hans Günter Winkler für die Entwicklung Warendorfs als Stadt der Pferde in Deutschland. Reinhard Wendt, ehemaliger Geschäftsführer des DOKR, betonte in seiner Ansprache,

dass sich Hans Günter Winkler neben seinen eigenen Erfolgen auch mit seinem Engagement für die Nachwuchsförderung größte Verdienste erworben habe. Noch heute ist Winkler mit fünf olympischen Gold-, einer Silber- und einer Bronzemedaille sowie zwei Weltmeistertiteln in der Einzelwertung der erfolgreichste Springreiter aller Zeiten.

Heimsieg für Holsteiner Jungzüchter



Beim diesjährigen Bundesjungzüchterwettbewerb in Elmshorn freuten sich über die von den PM vergebenen Wanderpokale in der Altersklasse I (14 bis 18 Jahre) das Holsteiner-, in der Altersklasse II (19 bis 25 Jahre) das Westfalen-Team. Die PM vergeben außerdem kostenlose Jahres-Mitgliedschaften an die ersten fünf Platzierten bei der Altersklassen. Foto: Janne Bugtrup

Einen Heimsieg feierten die Holsteiner Jungzüchter beim 19. Bundesjungzüchterwettbewerb in der

Holsteiner Verbandszentrale in Elmshorn. Sie stellten nicht nur das beste Team in der Altersklasse I (14 bis 18 Jahre), sondern gingen auch als Gesamtsieger aus der Veranstaltung hervor.

Insgesamt stellten Jungzüchter aus 14 Zuchtverbänden in Elmshorn unter Beweis, dass sie ein Pferd nicht nur gut beurteilen, sondern auch präsentieren können. Zu bewältigen waren eine Theorieprüfung zu Pferdezucht- und -haltung, die Beurteilung von Freispringen, eine Exterieurbeschreibung und das Vormustern von Pferden.

In der Altersklasse I (14 bis 18 Jahre) siegte die Mannschaft vom Verband der Züchter des Holsteiner Pferdes (Cora Bartholomäus, Bente Borwieck, Dominic Wohlers,) vor den Jungzüchtern des Pferdezuchtverbands Brandenburg-Anhalt (Christian Wachtel, Lukas Paulix, Lina Nebe) und dem Team vom Rheinischen Pferdestammbuch, mit dem Vorjahressieger

Yannick Pferdmenes sowie Leon Pferdmenes und Cäcilia Rosenblatt. Die Einzelwertung sicherte sich Dominic Wohlers von den Holsteinern vor Christian Wachtel (Estedt) vom Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt und Cäcilia Rosenblatt (Kempfen) vom Rheinischen Pferdestammbuch.

In der Altersklasse II (19 bis 25 Jahre) dominierten die Jungzüchter des Westfälischen Pferdestammbuchs (Anna May, Markus Schulze Vels, Luisa Huber), gefolgt vom Pferdezuchtverband Baden-Württemberg (Till Gaab, Fabian Buchele, Antje Kurzweg) und Holstein (Carina Plath, Lukas Heumann, Johanna Boysen). Der Einzelsieg ging an Antje Kurzweg (Renningen) nach Baden-Württemberg vor der Vorjahres-Dritten Henrike Gehrdau-Schröder (Stelle) von den Hannoveranern und Luisa Huber (Telgte) vom westfälischen Siegerteam.

Dieter Stut wird 70

Am 13. August feiert PM-Vorstandsmitglied Dieter „Ede“ Stut seinen 70. Geburtstag. Der gebürtige Hamburger ist seit frühester Kindheit mit dem Pferdesport verbunden. Nach zwei Jahren als FN-Nachwuchsführungskraft in Warendorf, trat er die Nachfolger des legendären Max Habel an und war mehr als 30 Jahre als Geschäftsführer für den Landesver-

band sowie die Landeskommission Schleswig-Holstein tätig. Während seiner Amtszeit verdoppelte sich der Mitgliederbestand der Reit- und Fahrvereine in Schleswig-Holstein nahezu auf rund 43.000 Mitglieder. Obwohl Dieter Stut dem Turniersport stets besonders verbunden war, engagierte er sich schon in den 80er Jahren stark für den Breitensport und

in jüngster Zeit vor allem für die Hinführung der Jüngsten zum Pferd. So soll auch seine Prämie, die er jüngst bei der Verleihung des Meteor-Preises erhielt, dem FN-Projekt Ponyspaß zugute kommen.

PM-Vorstandsmitglied Dieter Stut
Foto: Kaup



PM bei den DKB-Bundeschampionaten

Vom 31. August bis 4. September locken wieder die DKB-Bundeschampionate nach Warendorf. Auf dem Gelände des DOKR-Bundesleistungszentrums werden die besten jungen Pferde und Ponys in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren in vier Altersklassen zu Bundeschampions gekürt. Für Persönliche Mitglieder ist der Eintritt zu den DKB-Bundeschampionaten an allen Tagen um 25 Prozent ermäßigt.

Die Ermäßigung gilt bei Vorlage eines gültigen PM-Mitgliedsausweises für alle Tageskarten und sogar auf Dauerkarten (außer überdachte Tribüne am Springplatz). Am Eingang zu den DKB-Bundeschampionaten kann jedes Persönliche Mitglied eine goldene Schleife in Empfang nehmen, die den Träger nicht nur als PM ausweist, sondern auch zu einem kostenlosen Glas „Sekt oder Selters“ im FN-Zelt einlädt. Attraktiv ist ein

weiteres Angebot für alle, die noch Persönliches Mitglied werden wollen: Wieder einmal gilt das Motto „Beitritt statt Eintritt“. Wer den PM-Mitgliedsantrag an der Tageskasse der DKB-Bundeschampionate ausfüllt und den Mitgliedsbeitrag in bar entrichtet, hat an diesem Tag freien Zutritt zum Turnierveschehen. Dieser Beitrag gilt übrigens bereits für das Jahr 2017, das laufende Jahr ist für alle Neu-PM gratis.



PM-Award: Bewerbungsfrist bis 15. August

Die Persönlichen Mitglieder zeichnen in diesem Jahr wieder Menschen aus, die sich besonders zum Wohl von Pferd und Mensch eingesetzt haben. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis 15. August. Wenn Sie Menschen oder Gruppen kennen, die Außergewöhnliches fürs Pferd oder den Pferdesport geleistet haben

– ob im Verein, im Tierschutz, bei pferdesportlichen Veranstaltungen, in der pädagogischen Arbeit oder wenn „Not am Mann“ ist, können Sie diese bis zum Stichtag nominieren. Vergeben wird der Award in den Kategorien „Retter in der Not“, „Verdienstvoller Förderer“ und „Gemeinsam engagiert“. Die Bewerbung

kann schriftlich per Post, per Fax oder per Mail an die PM-Geschäftsstelle gerichtet werden (Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Fax 02581/6362100, mbudnik@fn-dokr.de).

Informationen zum PM-Award unter www.pferd-aktuell.de/pm-award.

Ausbildung schwierig

Zum Beitrag: Pferde für unsere Kinder, Ausgabe 6/2015

Richtig, Kinder brauchen Ponies! Und die Ponies verdienen viel Aufmerksamkeit – nicht so sehr im Hinblick auf ihr Exterieur, sondern besonders im Hinblick auf ihr freundliches, umgängliches und verlässliches Wesen. Ob die Kinder bei der Gelegenheit gleich in Turnieruniformen gesteckt werden müssen, steht dahin. Problematisch an kleinen Ponies wie Shetties oder Welsh B habe ich immer wieder gefunden, dass sie nur schwer im reiterlichen Sinne auszu-

bilden sind: zu klein für die meisten erfahrenen Reiter, die sie gelegentlich zur Korrektur unter den Sattel nehmen könnten. Und die recht jungen Kinder, für die sie so wichtig sind, die können eben selbst noch nicht so viel, dass es zum Ausbilden reicht. Dies Problem verschwindet mit dem Wachsen der Kinder und dem Übersteigen auf größere Rassen, denen man erwachsene Reiter problemlos zumuten kann, auch wenn das gelegentlich ein etwas

ungewohntes Gesamtbild abgibt – aber schließlich haben das frühere Jahrhunderte immer so gehalten. „Großponies“, „Doppelponies“, „Kleinpferde“: eigentlich schade, dass die in der aktuellen Sprachregelung nicht mehr vorkommen. „Deutsche Reitponies“ jedenfalls scheinen das Problem nicht optimal zu lösen.

Prof. Dr. Dr. hc. H.Preuschoft
Böckum

Leserbrief



Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt oder in Auszügen zu veröffentlichen. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.



Viel Erfolg in Rio



Winke, winke für die Olympiakandidaten: Im Anschluss an den Großen Preis von Aachen marschierten die für Rio nominierten Dressur-, Spring-, Vielseitigkeits- und Para-Dressurreiter im Springstadion in der Soers ein, um sich vom begeisterten Aachener Publikum gebührend verabschieden zu lassen. In Begleitung von Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen (vorne Mitte) liefen ein: die Para-Dressurreiter Steffen

Zeibig, Alina Rosenberg, Elke Philipp sowie Mannschaftsarzt Para-Equestrian Dr. Stefan Sevenich (nicht vor Ort: Hannelore Brenner und Reservistin Carolin Schnarre, Equipechefin Britta Bando, Bundestrainer Bernhard Fliegl), Dressur-Bundestrainerin Monica Theodorescu und die Dressurreiter Isabell Werth, Dorothee Schneider, Sönke Rothenberger, Kristina Bröring-Sprehe und Reservist Hubertus Schmidt, Equipechef Dressur Klaus

Röser, die Vielseitigkeitsreiter Sandra Auffarth, Andreas Ostholt, Ingrid Klimke, Michael Jung sowie Reservistin Julia Krajewski, Equipechef Hans Melzer, Disziplintrainer Christopher Bartle sowie Equipechef Otto Becker, Chef de Mission Dr. Dennis Peiler und die Springreiter Ludger Beerbaum, Reservistin Meredith Michaels-Beerbaum, Daniel Deußner, Marcus Ehning, Disziplintrainer Heinrich-Hermann Engemann sowie Christian Ahlmann.



Alle Fotos:
Lufthansa Cargo

Besuch in der Frankfurt Animal Lounge

Wenn Pferde fliegen

Einmal quer über den Atlantik verläuft die Reiseroute zu den Olympischen und Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro. Wer daran teilnehmen will, kommt um einen Zwölf-Stunden-Flug nicht herum, das gilt für die zweibeinigen wie vierbeinigen Spitzensportler. Über die Frankfurt Animal Lounge am Frankfurter Flughafen reisen jedes Jahr rund 2000 Pferde. Mal sind sie auf dem Weg zu großen Turnieren, mal ziehen sie mit ihren Besitzern in ein anderes Land um.

Vom Transporter werden die Pferde direkt in den Export-Bereich der Frankfurt Animal Lounge gebracht.

Morgens, halb sechs, am Frankfurter Flughafen. Der Verkehr auf den Start- und Landebahnen ist schon erwacht. Ab fünf Uhr starten die ersten Maschinen auf ihre Reisen rund um den Globus. Mit knapp 470.000

Flugbewegungen pro Jahr zählt der Rhein-Main-Airport zu den verkehrsreichsten Flughäfen der Welt. Rund 60 Millionen Reisende werden dort jährlich abgefertigt. Doch nicht nur zweibeinige Passagiere kommen hier an oder fliegen weiter. Auch zahlreiche Pferde reisen jährlich über Frankfurt in alle Welt. Statt Check-In-Schalter und Boarding-Gate im Terminal haben sie ihren ganz eigenen Bereich am Flughafen – die Lufthansa Cargo Animal Lounge.

42 Großtierställe

Bereits um fünf Uhr morgens sind die ersten Pferde, neun Araber-Stuten, vor den Toren der Lounge angekom-

men. Ganz am Ende des Cargo-Bereichs werden die tierischen Fluggäste auf rund 4.000 Quadratmetern untergebracht, gepflegt und betreut. Von außen ein recht unscheinbares, kantiges Gebäude, beherbergt die Frankfurt Animal Lounge im Innern viel Spannendes: 42 Großtierställe, zum Beispiel für Pferde, 39 Kleintierboxen, etwa für Haustiere wie Hund und Katze, 18 individuell temperierbare Klimakammern für Reptilien oder Insekten und diverse Vogelvolieren. „Die meisten Tiere bleiben nicht lange bei uns, sie kommen an und werden von den Besitzern abgeholt oder werden nach kurzer Zeit zum Weiterflug gebracht“, erklärt Sa-





bine Grebe, die seit 2010 Leiterin der Frankfurt Animal Lounge ist. „Trotzdem wollen wir ihnen den Aufenthalt hier so angenehm und stressfrei wie möglich machen.“ Nashörner, Alpakas, Alligatoren, Millionen von Zierfischen – für jeden Gast, sei er noch so groß oder exotisch, ist Platz. Das Gebäude ist in drei Bereiche eingeteilt. Im Exportbereich tummeln sich Tiere, die von Frankfurt aus in alle Welt geflogen werden. Hundewelpen für die USA, eine Katze, die mit ihrer Familie umzieht und auf den Abflug wartet. Der Importbereich ist die Ankunftszone für diejenigen Tiere, die in Frankfurt oder im restlichen Deutschland und Europa bleiben. Und dann gibt es noch die Transitzone, in der die Tiere untergebracht werden, die gerade angekommen sind und demnächst noch weiterfliegen.

Hygiene und Desinfektion

Hygiene wird groß geschrieben in der Frankfurt Animal Lounge, die sanitären Anlagen werden immer wieder verbessert und modernisiert, damit keine Tierseuchen eingeschleppt werden oder Tiere beim Warten auf den Weiterflug erkranken. Ihr Gesundheitszustand wird ständig im Auge behalten. Im Import-, Export- und Transitbereich sind die Tiere komplett voneinander getrennt. Wer die Bereiche betritt und wieder verlässt, muss die Kleidung wechseln und Schuhe sowie Hände desinfizieren. Zweckmäßig sind die Boxen und Käfige, damit sie eben auch schnell und einfach gereinigt werden können. Dennoch nehmen sich die Pfl-

ger Zeit für die meist vierbeinigen Fluggäste, umsorgen sie und verteilen auch mal Streicheleinheiten. Alles wirkt recht kühl und steril, und sehr durchdacht. Die metallenen Boxen werden nach und nach gegen solche mit Polymer-Wänden ausgetauscht. „Das Material ist temperaturbeständig und wird nicht so kalt wie Metall“, erklärt Grebe, die selbst passionierte Reiterin und Pferdebesitzerin ist. Seit 2008 steht die Frankfurt Animal Lounge in ihrer jetzigen Form auf dem Flughafen-Gelände. Die Mitarbeiter sind im Schichtbetrieb rund um die Uhr im Einsatz. Eine ähnliche Einrichtung gibt es am Flughafen im belgischen Lüttich, von wo aus die deutschen Olympia-Pferde zusammen mit denjenigen der weiteren qualifizierten Nationen in Richtung Rio abheben. 10.000 Kilometer Luftlinie liegen zwischen Warendorf und Rio de Janeiro. Mehr als zwei Drittel der Strecke führen über den Atlantik. 19 Pferde gehören zum Team, das bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in der brasilianischen Hafenstadt die deutschen Farben vertreten wird. Die Vielseitigkeitspferde sind die ersten, die Ende Juli nach Brasilien fliegen.

Araber für Arabien

In Frankfurt haben zwei Pferdepfleger die Araber-Stuten inzwischen ausgeladen und bringen sie in den Exportbereich. Ihr Ziel ist die Arabische Halbinsel. Dort sollen sie in der Zucht eingesetzt werden. Mit viel Ruhe und sanfter Stimme, dennoch bestimmt, führt ein Pfleger die Stuten



in die speziellen Transportboxen, die im Innern einem normalen Pferde-transporter gleichen. Drei Tiere haben darin nebeneinander Platz. Die Trennwände sind aber flexibel, somit kann für größere Pferde mehr Platz geschaffen werden. Auch die modernen Boxen bestehen aus Polymer, das robuster ist und vor allem hell, sodass die Pferde beim Verladen nicht „ins Dunkle“ gehen müssen. Der Boden ist dick mit Einstreu gepolstert. „Die Pferdebesitzer, aber auch diejenigen von anderen Tieren, können uns natürlich spezielle Vorlieben oder Gewohnheiten ihrer Tiere mitteilen, damit sie sich auf dem Transport möglichst wohlfühlen“, erklärt Grebe. Nicht nur die Vierbeiner können somit komfortabel auf Reisen gehen. Für die Besitzer bietet die Lufthansa ebenfalls die Möglichkeit, vom First Class Terminal in Frankfurt aus mit dem Lufthansa Private Jet oder per First-Class-Reise ans Ziel zu gelangen. Der Zeitplan für die Reise der Araber ist eng getaktet. Um neun soll der Flieger in Richtung Dammam abheben. Die Stuten sind inzwischen alle sicher in ihren Boxen untergebracht.

42 Großtierställe gibt es in der Animal Lounge (links). Darin haben die Pferde genügend Platz zum Ausruhen, bevor es in die Transportboxen geht. Sie werden im Schritttempo zum Vorfeld gebracht (rechts).

In der Triple 7 (B777F), die zu den neueren Maschinen in der Lufthansa-Flotte gehört, haben bis zu 54 Pferde Platz.





Die Transportboxen werden mit Hub-Fahrzeugen und auf Förderbändern in den Bauch der Maschine gebracht.



Die Wände der Transportboxen bestehen aus Polymer, das temperaturbeständig ist und vor allem hell. So haben die Pferde nicht das Gefühl, in die Dunkelheit gehen zu müssen.

Und wenn doch mal ein Pferd Probleme beim Verladen macht? „Das Flugzeug kann nicht warten. Aber es ist auch noch nie eines ohne die vorgesehenen Pferde gestartet“, sagt Sabine Grebe. „Das beste Mittel, um Probleme zu verhindern, ist es, das Verladen mit den Pferden zu Hause am Hänger zu üben.“ Vorne sind die Abteile offen, sodass sich die Pferde sehen können, getränkt werden und am Heu knabbern können. Das tun die drei Araberinnen auch prompt und lassen sich von den ungewohnten Geräuschen in der Halle und dem Hundebellen nicht irritieren. Bevor es zum Rollfeld geht, werden die Boxen samt Pferden noch gewogen. In Schrittgeschwindigkeit geht es dann mit speziellen Fahrzeugen, sogenannten Dollys, raus auf das Vorfeld. Eine Tierärztin hat zuvor die Papiere der Tiere überprüft, eine Sicherheitsbeamtin gibt die Boxen frei für den Flug. Auch die Pässe der Pferdepfleger werden kontrolliert.

In der Zwischenzeit wird draußen bereits das Flugzeug beladen. MD-11F

oder Triple Seven (B777F) heißen die Maschinen, die die Tiere rund um den Globus transportieren. 18 Pferde finden in der Macdonald Douglas (MD-11F) Platz. Das Flugzeug gehört zu den Klassikern in der Lufthansa-Flotte. Die neuere Triple Seven bietet sogar Platz für bis zu 54 Pferde. Von außen sieht die MD-11F aus wie ein normaler Flieger, nur ohne Fenster. Ein zusätzliches Triebwerk am Seitenleitwerk sorgt für den nötigen Antrieb. Innen ist die Maschine mit Paletten vollbeladen, es gibt keine Sitzreihen, keine Handgepäckablage. Stattdessen viel Platz für Fracht. Für die Pferdepfleger gibt es jedoch zwei bequeme Sessel. Sie und die beiden Piloten sind die einzigen Menschen an Bord. Flugbegleiter gibt es nicht, und auch kein Multimedia-Unterhaltungsprogramm oder Catering. Die Fracht und damit auch die Tiere stehen im Mittelpunkt. Die Pfleger werden während des Fluges immer wieder nach ihnen schauen und sie tränken.

Nashorn und Krokodil

21.000 Menschen arbeiten am Flughafen, der ein eigener Stadtteil Frankfurts ist. 30 Mitarbeiter der Lufthansa-Cargo-AG sind in der Frankfurt Animal Lounge für Planung, Koordination und Dokumentenabfertigung zuständig. Darüber hinaus kümmern sich etwa 30 Mitarbeiter um die Versorgung der Tiere sowie deren Vorbereitung für den Flug. Sie sind ausgebildete Tierpfleger. „Und alle haben den Basispass Pferdekunde

erlangt“, sagt Sabine Grebe. Pferde sind aber nicht die einzigen Gäste in der Frankfurt Animal Lounge. 14.000 Hunde und Katzen, 8.000 Schweine und 150 Zootiere reisen jährlich über Frankfurt. „Wir haben uns aber selbst aus ethischen Gründen die Regel auferlegt, keine Wildtiere für private Zwecke hier abzufertigen“, betont Sabine Grebe. Werden sie jedoch zu Zwecken der Arterhaltung von Zoo zu Zoo transportiert, dann macht auch mal ein Nashorn Station in der Animal Lounge. „Das zählt sicher zu den Highlights in meiner Zeit hier“, sagt Grebe. Für das tonnenschwere Tier musste eine maßgeschneiderte Transportbox hergestellt werden. Damit sich das Nashorn daran gewöhnen konnte, wurde die Box schon einige Wochen vor dem Abflug in das Zoo-Gehege gestellt. Krokodile oder Alpakas gehören ebenfalls eher zu den Exoten. Und eine besondere Herausforderung sind die rund 80 Millionen Zierfische, die jährlich über die Frankfurt Animal Lounge in alle Welt verschickt werden. Denn sie haben nur ein geringes Zeitfenster für den Transport, solange wie eben der Sauerstoff in den Behältern ausreicht. Aber auch das läuft in Frankfurt so routiniert ab wie die Pferde Transporte.

Flacher Winkel

Sobald die Pferde das Vorfeld erreicht haben, werden die Boxen von speziellen Hub-Fahrzeugen übernommen und in den Bauch des Flugzeugs gehoben. Die Pferdepfleger sind die



gesamte Zeit über dabei und beobachten die Tiere. Diese stehen ganz entspannt in ihren Boxen, knabbern weiter am Heu und schauen ab und an durch die Luken nach draußen, als würden sie täglich nichts anderes tun als fliegen. Zwar ist der Transport vergleichbar mit dem auf dem Lkw. Doch die Geräusche und Gerüche am Flughafen sind speziell. Auf einem Förderband aus kleinen Rollen werden die Boxen in das Flugzeug geladen und rangiert. Es rattert und vibriert unter den Pferdehufen. Auf dem Vorfeld riecht es nach Kerosin, immer wieder dröhnen die Triebwerke der startenden und landenden Flugzeuge. „Die Tiere sind die ersten, die das Flug-

zeug verlassen und die letzten, die reinkommen“, erklärt Sabine Grebe das sogenannte Fast-Lane-Prinzip, was den Tieren Stress erspart. Sobald die Pferde an Bord sind, werden die Luken geschlossen, die rote Lampe auf dem Dach des Fliegers beginnt zu blinken. Ein Zeichen für das Bodenpersonal, Abstand zu gewinnen. Dann rollt das Flugzeug langsam los in Richtung Startbahn. Die Transportmaschinen starten und landen in flacheren Winkeln als Passagiermaschinen, um den Pferden das Ausbalancieren in den Boxen zu vereinfachen. In knapp sechs Stunden soll die Maschine in Saudi-Arabien landen.

Julia Basic



Im Innern der Cargo-Maschine gibt es keine Sitzreihen und Fenster wie in Passagier-Flugzeugen. Die Transportboxen werden am Boden befestigt, damit sie unterwegs nicht in Bewegung geraten.

Transporte gewöhnt

19 Pferde der deutschen Aktiven treten die Reise nach Brasilien an. Wie Pferde mit dem Transport zurechtkommen, erläutert Dr. Marc Koene, Mannschaftstierarzt der deutschen Dressur-Equipe.

Einige Pferde, die für die Olympischen und Paralympischen Spiele in Rio infrage kommen, sind noch nie geflogen. Bedeutet ein Flug für die Pferde besondere Strapazen?

Dr. Marc Koene: Natürlich ist solch ein Transatlantik-Flug kein Spaziergang für die Pferde, genau wie für uns Menschen auch. Aber die Pferde sind es gewöhnt, transportiert zu werden, zu den Turnieren werden sie in der Regel auch mit großen LKW gebracht. Wichtig ist, es den Pferden so angenehm wie möglich zu gestalten, mit viel Ruhe zu arbeiten und zum Beispiel die Beine mit Transportgamaschen zu schützen.

Wie kann man die Pferde am besten auf den Flug vorbereiten?

Dr. Marc Koene: Pferden, die noch nie geflogen sind, hilft es natürlich, wenn sie generell das Gefühl kennen transportiert zu werden. Und das ist bei all unseren Spitzenpferden ja der Fall. Beim Fliegen werden die Pferde jedoch in spezielle Transportboxen verladen, in denen sie recht eng stehen, damit sie bei Turbulenzen nicht stürzen können. Diese Boxen kann man natürlich nicht mal eben zum Üben ausleihen. Aber ein Pferd, das

ohne Probleme auf den Hänger oder LKW geht und auch mit langen Autobahnfahrten keine Probleme hat, wird auch mit einem Flug gut zurechtkommen.

Wie groß ist denn der Unterschied zwischen einer normalen Lkw-Reise und einer Flugreise?

Dr. Marc Koene: Ein Schlüsselmoment ist, wenn die Pferde auf dem Flughafen-Vorfeld vom Transportfahrzeug in das Flugzeug verladen werden. Die Boxen werden auf kleinen Rollen rangiert, das rattert und vibriert natürlich, was für die Pferde ungewohnt ist.

Auf langen Reisen verlieren die Pferde auch mehr Flüssigkeit, weil sie vermehrt schwitzen. Deshalb sollten sie oft getränkt werden. Pferde trinken während eines Transports weniger, etwa fünf bis acht statt zehn bis zwanzig Liter. Das Stehen auf dem zwölfstündigen Flug ist kein Problem, denn Pferde legen sich auch in der Box oder auf der Weide nur selten zum Ruhen hin. Die Cargo-Flugzeuge starten und landen außerdem in einem flacheren Winkel als Passagierflugzeuge, so können sich die Pferde besser ausbalancieren.

Und wenn doch ein Pferd unterwegs panisch wird? Werden die Tiere vor dem Start ruhiggestellt?

Dr. Marc Koene: Nein, die Pferde erhalten nicht vorsorglich Beruhigungsmittel. In der Regel ist das auch überhaupt nicht nötig, weil die Pferde sich gut mit den Gegebenheiten arrangieren. Es werden auf den Flügen nach Rio ein Tierarzt und mehrere Pfleger dabei sein. Im Notfall kann der Tierarzt während des Fluges ein Beruhigungsmittel verabreichen, damit ein unruhiges Pferd nicht sich oder andere verletzt.



Dr. Marc Koene

Das Gespräch führte Julia Basic.





Olympische Disziplinen in Rio de Janeiro: Vielseitigkeit

Das Triple zum Greifen nah

Das deutsche Vielseitigkeitsteam steht vor seiner historischen Chance, dreimal in Folge olympisches Gold zu gewinnen. Das gelang bislang nur einer Nation: Australien von 1992 bis 2000.



Michael Jung
Ingrid Klimke
Sandra Auffarth
Andreas Ostholt
Fotos: S. Lafrentz

Olympisches Doppelgold 2008 in Hongkong und 2012 in London, dazu Siege bei Welt- und Europameisterschaften und den CCI4* in Badminton, Burghley, Lexington und Luhmühlen – die deutschen Vielseitigkeitsreiter haben die Konkurrenz in den vergangenen knapp zehn Jahren wahrlich das Fürchten gelehrt und treten nun bei den Olympischen Spielen von Rio in der Favoritenrolle an. Sie könnten den Hat trick schaffen, zum dritten Mal in Folge zur Goldmedaille zu reiten.

Takinou fällt aus

Eine Woche vor Abflug nach Rio erlitt die Bundestrainer Hans Melzer und Chris Bartle allerdings eine schlechte Nachricht: Michael Jungs Angloaraber Takinou hat sich einen Infekt zugezogen. „Diesen Infekt wird er nicht rechtzeitig auskurieren und wenn doch, dann wollen wir ihm die Reise und den Wettkampf nicht zumuten“, erklärte Michael Jung. „Gold-Michi“ hatte sich schon frühzeitig auf den neunjährigen Fuchswallach festgelegt, weil er eine exzellente Dressurprüfung schafft. Und die ist bei Olympia umso wichtiger, als Experten

mit Rücksicht auf die schwächeren Nationen von keinem zu schweren Geländekurs ausgehen, den auch die schwächeren Paare, wenn auch mit Zeitfehlern, gut absolvieren können. Wenn dann noch im abschließenden Parcoursspringen die Stangen liegen bleiben, entscheidet bei den Spitzenpaaren oft das Dressurergebnis.

Der Ausfall von Takinou ist zu verschmerzen, schließlich hat Michael Jung mehr als ein Ass im Ärmel. Allen voran Sam FBW. Der nun 16-jährige Einzel- und Mannschafts-Olympiasieger von London 2012 hat vor ein paar Wochen seine Topform unter Beweis gestellt und in Badminton über die versammelte Weltelite triumphiert. Auch beim CHIO in Aachen schlug sich der Braune aus der baden-württembergischen Zucht mit Platz sechs sehr gut. Und da ist auch noch Vizeweltmeisterin Rocana FST, mit der in diesem Jahr zum zweiten Mal die Vier-Sterne-Prüfung in Lexington gewinnen konnte.

Schon nach dem CCI4* und der Deutschen Meisterschaft in Luhmühlen hatten sich die beiden Bundestrainer und der Vielseitigkeitsausschuss auf das Team für Rio festgelegt: Neben

Jung sollen die deutsche Vize-Meisterin Ingrid Klimke mit dem Oldenburger Hale Bob OLD, die Weltmeisterin und frisch gekürte deutsche Meisterin Sandra Auffarth mit ihrem französischen Championspferd Op-gun Louvo und der Sportsoldat Andreas Ostholt mit dem westfälischen Wallach So is et, im Mai Zweite in Badminton, die deutschen Farben am Zuckerhut vertreten. Als Reservistin wird außerdem die 27-jährige Julia Krajewski mit ihrem kleinen Franzosen Samourai du Thot die Reise nach Rio antreten.

Nur vier Teamreiter

Das olympische Reglement hat sich im Vergleich zu den vorangegangenen Spielen in London nicht geändert, wohl aber die Zahl der Reiter: In Rio gehen nicht mehr fünf, sondern nur noch vier Reiter pro Nation an den Start. Die Reduzierung musste die Vielseitigkeit schweren Herzens akzeptieren. Aber auch die Vierer-Regel könnte bald Geschichte sein, denn inzwischen zeichnet sich bei der FEI eine Mehrheit für drei Teammitglieder ab – ohne Streichergebnis. Da die Zahl der Pferde bei Olympia

nicht erhöht wird, können nur dann mehr Nationen starten, wenn die Teams kleiner werden. So hoffen zumindest einige unbedeutendere Reitsportnationen, doch noch einen Fuß aufs olympische Parkett zu bekommen. „Eine trügerische Hoffnung“, wie Hans Melzer sagte, „denn bei Olympia wollen wir die besten Paare sehen. Mehr schwächere Reiter erhöhen nur das Risiko und schaden unserem Sport.“

Zwei Parcoursspringen

Der Weg zur Medaille führt über die Dressur, die Geländestrecke und das abschließende Springen. Da für dieselbe Leistung nicht zwei Medaillen vergeben können, messen sich die Aktiven zweimal im Parcours. Im ersten Springen werden die Mannschaftsmedaillen entschieden, im zweiten treten die besten 25 Reiter zum Kampf um Einzel-Gold an. Bei den Spielen in London war dies ein Krimi der Extraklasse. Sara Algotsson-Ostholt hatte Gold fast schon in der Tasche, als ihr Wega am letzten Hindernis die Stange berührte und diese fiel. Das hieß Gold für den bis dahin an zweiter Stelle rangierenden Michael Jung. Auch „Wolle“, wie Sandra Auffarth ihren Opgun Louvo nennt, blieb fehlerfrei – Bronze. Damit war das deutsche Traumergebnis von zweimal Gold und einmal Bronze perfekt.

Anders als in London, wo die Geländestrecke im engen Greenwich Park ein stetiges Auf- und Absteigen der Pferde forderte, erwartet die zwei- und vierbeinigen Athleten in Rio eine eher leicht hügelige Trasse, vergleichbar mit dem Gelände bei den Weltreiterspielen in Kentucky 2010. Die Bodenverhältnisse werden eher trocken und hart sein, sofern nicht vorher gewässert wird. Der Parcourschef, der Franzose Pierre Michelet, Kursdesigner des CCI4* Pau, aber auch der Europameisterschaften in Fontainebleau und der Weltreiter-

spiele in der Normandie, ist bekannt dafür, dass er „schwer, aber fair“ baut. Sein Hauptaugenmerk liegt auf technischen Anforderungen, die ein flüssiges Vorwärtsreiten in den Hinderniskomplexen, Gehorsam der Pferde und gutes Reiten erfordern. Am Abend des 8. August, ein Montag, sind alle schlauer. Dann ist das Herzstück der Vielseitigkeit, die Geländeprüfung, beendet. Die PM drücken den deutschen „Buschis“ die Daumen.

Zeitplan

30. Juli	Abflug der Vielseitigkeitspferde
05. August	Verfassungsprüfung
06. August	Teilprüfung Dressur Team/Einzel
07. August	Teilprüfung Dressur Team/Einzel
08. August	Teilprüfung Gelände Team/Einzel
09. August	Teilprüfung Springen Finale Team/Einzel
12. August	Rückflug der Pferde

Susanne Hennig

Drei Fragen an Chris Bartle

Die Vielseitigkeit hat sich in den letzten 20 Jahren enorm verändert. Was glauben Sie, hatte den größten Einfluss?

Bartle: Die beiden wichtigsten Änderungen sind die Verkürzung der Prüfungen, also die Abschaffung von Rennbahn und Wegestrecke, und die gestiegenen Ansprüche in der Dressur und bezüglich der technischen Anforderungen im Gelände. Beides hat dazu geführt, dass sich Ausbildung und Training der Pferde den veränderten Aufgaben anpassen mussten. Die dressurmäßige Grundausbildung wird seither stärker betont, aber auch das Training spezieller Geländeaufgaben und die Fitness der Pferde wurden daran angepasst. Früher entsprach das Konditionstraining eher dem von Rennpferden, heute ist es speziell auf Vielseitigkeitspferde ausgerichtet.

Im Vergleich zu anderen Ländern: Was ist der Unterschied zwischen den deutschen und z.B. den britischen Reitern, die lange das Maß

der Dinge waren? Was glauben Sie, ist das Erfolgsgeheimnis der deutschen Reiter?

Bartle: Ich glaube, dass eines der „Geheimnisse“ darin liegt, dass der Fokus auf die reiterliche Qualität gelegt wird, beginnend mit der Dressur und dann übertragen auch auf Springen und Geländereiten. Die meisten der deutschen Reiter, mit denen ich trainiere, haben einen guten Grundrhythmus und eine gute Hilfengebung, die sie bereits als Jugendliche gelernt haben und worauf in Deutschland mehr Wert gelegt wird als beispielsweise in den British Pony Clubs. Außerdem liegt der Fokus auf gezieltem Geländetraining und basiert nicht nur auf den in Prüfungen gewonnenen Erfahrungen.

Wie sehen Sie die Zukunft des Sport? Was sollte Ihrer Meinung nach unbedingt erhalten bleiben, was geändert werden?

Bartle: Ich bin ganz stark der Meinung, dass das Format nicht noch wei-

ter verkürzt werden sollte, außerdem sollte im CCI die klassische Reihenfolge mit dem Springen am Ende erhalten bleiben, einerseits zum Wohle der Pferde und zum anderen, damit der Sport eine klare Unterscheidung zu den zwei Spezialdisziplinen behält. Die Kurzform (CIC) ist vor allem für das Training und die Vorbereitung der Pferde nützlich. Außerdem sollten die Geländeanforderungen nicht noch technischer werden, vor allem auf unterem Niveau. Ich wünschte mir auch mehr ‚forgiving fences‘, wie Rennbahnsprünge mit Bürsten, durch die Reiter und Pferde das Anreiten von Sprüngen aus höherem Tempo lernen und auch sich dabei auszubalancieren. Darüber hinaus müssen wir die Entwicklung von Sicherheitshindernissen vorantreiben, einfach weil Pferde und Reiter auch einmal Fehler machen können. Allerdings dürfen die Hindernisse nicht zu klein und zu „freundlich“ werden, damit Pferde und Reiter den Respekt davor nicht verlieren.

Das Gespräch führte Uta Helkenberg.



Bundestrainer Chris Bartle vertrat England bei den Olympischen Spielen in der Dressur, sicherte sich 1997 mit dem britischen Team EM-Gold und gewann 1998 das CCI4* Badminton. Seit 2001 betreut er gemeinsam mit Hans Melzer die deutschen Vielseitigkeitsreiter. Foto: FN-Archiv



Viele Pferde sind mit EHV1 infiziert, aber es kommt nicht zum Krankheitsausbruch.

Foto: Arnd Bronkhorst

Informationen zu Herpesfällen in Hessen

Betroffene Pferde sofort isolieren

Das Equine Herpes-Virus 1 sorgt in der Pferdeszene derzeit für große Verunsicherung. In einem Betrieb in Hessen sind 25 Pferde erkrankt, neun von ihnen mussten eingeschläfert werden.

Eines der erkrankten Pferde aus dem hessischen Landkreis Limburg-Weilburg war auf Grund von Koliksymptomen in die Klinik für Pferde der Justus-Liebig-Universität Gießen gebracht worden. Das Pferd wurde eingeschläfert und das Virus EHV-1 (Equines Herpesvirus 1) nachgewiesen. Sowohl im Herkunftsbestand als auch in der Universitätsklinik wurden alle notwendigen Hygienemaßnahmen sofort eingeleitet.

„Equine Herpesvirusinfektionen sind nicht anzeige- oder meldepflichtig. Sie verursachen keine auf Menschen übertragbaren Krankheiten“, sagte Prof. Dr. Kerstin Fey, Leiterin der Klinik für Pferde, Innere Medizin. EHV-1 ist in unserer Pferdepopulation weit verbreitet und häufig verläuft die Infektion symptomlos. „Einmal infizierte Pferde tragen das Virus aber quasi unsichtbar (latent) weiter in sich, und es besteht keine Möglichkeit, diese Pferde wieder ganz EHV-1 frei zu bekommen“, erklärt Prof. Fey.

„Unter bestimmten Umständen, wie beispielsweise Stress, kann das Virus reaktiviert werden. Es kommt zur Ausscheidung und andere Pferde können angesteckt werden“, sagt Henrike

Lagershausen, Leiterin der FN-Abteilung Veterinärmedizin. „Die Impfung ist ein wichtiger Teil der bestandshygienischen Maßnahmen, deshalb sollten alle Pferde eines Bestands geimpft sein. Ziel ist es, mit Hilfe einer flächendeckenden Impfung die Ergermenge im Betrieb zu verringern und damit auch den Infektionsdruck zu reduzieren. Die Herpesimpfung kann aber das Einzeltier nicht sicher vor dem Ausbruch der Krankheit schützen“, so Lagershausen.

Fieber messen

Sobald ein Pferd Symptome wie etwa Fieber zeigt, sollte es sofort isoliert und ein Tierarzt verständigt werden, um eine sichere Diagnose zu erhalten. Außerdem sollte bei allen Pferden im Bestand regelmäßig Fieber gemessen werden, um weitere Erkrankungen schnell zu entdecken. Eine generelle Empfehlung, Turniere abzusagen, gibt die FN nicht. Vielmehr sollte jeder Veranstalter die Gegebenheiten vor Ort abwägen, sich mit Tierärzten austauschen und so zu einer Entscheidung kommen. „Eine hundertprozentige Sicherheit wird es nie geben“, betont Lagers-

hausen. „Selbst dann, wenn wir den Heimatstall nie verlassen würden, wäre ein Herpesausbruch im eigenen Stall nicht auszuschließen, falls es bei einem Pferd zur Reaktivierung des Virus kommen würde.“ Absolut unverantwortlich handle aber, wer aus einem betroffenen Betrieb mit seinem Pferd zu Veranstaltungen fahre. Ein gefährdeter Betrieb, auf dem entweder die Erkrankung ausgebrochen ist oder aber Kontakt zu einem Pferd aus einem betroffenen Betrieb bestand, sollte sich freiwillig unter Quarantäne stellen. „Jeder, der mit Pferden umgeht, trägt auch eine Verantwortung anderen Pferden gegenüber“, so Lagershausen.

Wer mit seinem Pferd unterwegs ist, sollte generell auf Hygiene achten. Beispiele hierfür sind: Die Minimierung von Pferd-zu-Pferd-Kontakten und von Mensch-zu-Pferd-Kontakten, das ausschließliche Benutzen der eigenen Ausrüstung (Eimer, Halfter, Stricke, Decken, usw.), das Pferd nicht aus gemeinsamen Tränken trinken und nur aus dem eigenen Eimer fressen zu lassen, die tägliche Temperaturkontrolle.

Julia Basic



Christian Ahlmann



Christian Ahlmann:

„Starke, elastische Hufe sind das A und O!“

„Der Hufbalsam von leovet fördert aktiv das Hornwachstum und verbessert die Hornqualität entscheidend. Gerade die Hufe von unseren Pferden benötigen intensive Pflege die tief in das Hufhorn eindringt und es gesund hält. Besser geht es nicht!“



...das wirkt !

Serie: Wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt bleibt dumm, Teil 9

Von Händen und Fäusten

Weich und gefühlvoll soll sie sein, die Zügelverbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul.

Warum das so ist und wie man Fehlhaltungen korrigieren kann, erklärt Dr. Britta Schöffmann im neunten Teil ihrer Lehrserie.



Perfekt: Ob Trense- oder Kandarenzügel – so sieht die perfekte Handhaltung aus.

„Die Hände sind unverkrampft zur Faust geschlossen. Sie werden aufrecht getragen, weil nur aus dieser Haltung heraus feine Zügelhilfen aus dem Handgelenk möglich sind. Die mäßig gekrümmten Daumen liegen dachförmig auf dem Zügelenden und verhindern ein unkontrolliertes Durchrutschen der Zügel.“ Diese Sätze auf Seite 52 im aktuellen Band 1 der FN-Richtlinien für Reiten und Fahren beschreiben eigentlich ausreichend, wie und warum die Reiterfäuste so und nicht anders getragen werden sollen. Und auf Seite 76

und 77 ist noch allerhand Wichtiges nachzulesen über Verlauf der Zügel, ungebrochene Linie Zügel-Faust-Unterarm, Abstand der Fäuste zueinander und mögliche Fehler.

Kontakt zum Pferdemaul

Über die Zügelhäuse hat ein Reiter in jeder Reitweise oder Disziplin einen direkten Kontakt zum empfindlichen Pferdemaul bzw. -schädel. Alles, was über diesen Kontakt geschieht ist ein Teil der Sprache zwischen Pferd und Reiter. Die Umsetzung der Richtlinien bezüglich korrekt getragener Hände ist also keine Frage von „weil es so im Buch steht“, sondern eine Frage von „Voraussetzung für gelungene Kommunikation“. Dabei lassen sich drei Gruppen von Zügel Faust-Fehlern unterscheiden: die unbewussten Fehlhaltungen, die absichtlichen und die aus unausbalanciertem Sitz. Unbewusste Fehlhaltungen, z.B. beidseitig oder einseitig verdeckte Fäuste, sind eine dumme Angewohnheit. Eine, die jedoch negative Folgen hat. Wer einmal versucht hat, eine verdeckte Faust sanft annehmend oder stellend einzudrehen oder mit ihr nachzugeben wird merken, dass dies kaum bis gar nicht geht. Stattdessen wird mit dem ganzen Unterarm agiert, um den gewünschten Effekt ansatzweise hervorrufen zu können. Feine Hilfen sind so nicht mehr möglich.

Das Abstellen solch unbewusster Handfehler ist gar nicht so einfach. Das menschliche Hirn funktioniert auf eine ganz eigene Art. So werden körperliche Veränderungen, wie in diesem Fall die falsche Handhaltung, irgendwann im Unterbewusstsein als ‚normal‘ abgespeichert und vom Reiter auch nicht mehr als ‚falsch‘ gefühlt. Im Gegenteil, gibt man ihm die Anweisung „Hände aufstellen“

wird sich die richtige Haltung für ihn total komisch und falsch anfühlen. Hier hilft eigentlich nur, mit absoluten Gegenbewegungen zu arbeiten (zum Beispiel Daumen übertrieben nach außen kippen, Handgelenke hin und her kippen u.ä.), um eine neue, und nun richtige Position der Hände zunächst wieder ins Bewusstsein zu holen um diese dann neu im Unterbewusstsein verankern zu können.

Position der Hände

Mehr oder weniger absichtliche Fehlhaltungen gibt es diverse, die häufigsten sind zu hohe oder zu niedrige (drückende), riegelnde oder auch offene Fäuste. Die Position der Hände soll so sein, dass die Verbindung zwischen Pferdemaul/Gebiss über Faust, Unterarm bis zum Ellenbogen des Reiters eine ungebrochene Gerade bildet. Um sie beibehalten zu können, ändert sich auch der Winkelgrad des Ellenbogengelenkes: Je höher die Aufrichtung des Pferdes, desto mehr nähert sich der gewinkelte Reiterarm der 90 Grad-Marke, je weniger Aufrichtung desto größer der Winkel, in der Vorwärts-Abwärts-Dehnung senken sich entsprechend auch die Reiterhände, der Ellenbogenwinkel öffnet sich noch ein wenig mehr.

Der Sinn der korrekten Handposition liegt in der ungestörten Übertragungsmöglichkeit der Bewegungsimpulse des Pferdes von hinten nach vorn ans Gebiss heran, ähnlich einer Schallwelle, die ja auch nicht verlustfrei um Ecken herum verläuft. Dauerhaft zu hoch getragene Hände verhindern deshalb auch das Schwingen des Pferderückens. Die Folge: Die Pferde gehen ‚ohne Rücken‘ entweder künstlich nach oben gezupelt oder sie entziehen sich durch Aufrollen. Lediglich vorübergehendes leichtes

Anheben eines Zügels oder beider Zügel kann in speziellen Situationen Sinn machen. Nach unten gedrückte Hände, wie man sie häufig sieht, stören ebenfalls die ungehinderte Energieübertragung, außerdem drücken sie das Gebiss im Maul vermehrt auf die empfindlichen Laden des Pferdes. Vorübergehend senken dabei manche Pferde sogar den Kopf, um dem schmerzhaften Druck zu entgehen. Auf lange Sicht gesehen werden sie sich aber gegen die drückende Reiterhand wehren. Korrekt in Höhe und Abstand zueinander (etwa Halsbreite des Pferdes oder etwa eine quer gestellte Faust breit) geführt agieren Zügelfäuste dagegen wie in alle Richtungen leicht bewegliche Gelenke, die ein Feintuning innerhalb dieser ungebrochenen Verbindung ermöglichen. Besonders schön ist diese feine Zügelführung übrigens bei Ingrid Klimke zu beobachten.

In alle Richtungen beweglich heißt aber nicht, dass die Hände dauernd in alle Richtungen bewegt werden. Sie sollen vielmehr so wenig wie möglich und so viel wie nötig ‚arbeiten‘, sollen mehr atmen als agieren. Unaufhörliches Hin- und Herbewegen, also Riegeln, ist eine grobe Einwirkung, mit dem der Reiter dem Pferd Schmerzen im Maul zufügt und ihm durch den wechselnden Dauerdruck auch die Rückmeldung durch Aussetzen der Zügelnwirkung Hilfe und damit das Verstehen der Hilfe versagt. Wer riegelt hat niemals Recht!

Aber auch offene Finger, als falsch verstandene Rücksichtnahme aufs empfindliche Pferdemaul, übrigens gern bei Reiterinnen zu beobachten, sind nicht richtig. Denn gerade wegen der offenen Zügelfäuste ist ein richtiges Nachgeben gar nicht mehr möglich. Wer's nicht glaubt, kann es mal ausprobieren: Zügel mit offener Faust aufnehmen, Ellenbogen bewusst etwas fixieren und ausschließlich aus der Faust nachgeben. Geht nicht? Kein Wunder, denn das vielzitierte Annehmen-Nachgeben ist letztlich nichts als ein Anspannen (Annehmen) und Entspannen (Nachgeben) der in der Neutralposition locker geschlossenen Faust. Eine offe-



ne Faust lässt sich aber nicht mehr so entspannen, dass eine nachgebende Wirkung auf den Zügel entsteht.

Der unausbalancierte Sitz

Der dritte große Handfehler-Typ ist der aus einem unausbalancierten Sitz und zeigt sich häufig in unruhiger Zügelführung. Wackelnd, mal oben, mal unten und ohne Stabilität. Da die Hände über die Arme mit dem ganzen Körper in Verbindung stehen, haben Balanceprobleme des Rumpfes direkten Einfluss auf das Gelingen oder Nichtgelingen einer ruhigen Zügelführung. Deshalb bringt es dem Reiter auch nichts, wenn er krampf-

haft versucht, seine wackelnden Hände in den Griff zu bekommen. Sinnvoller ist es, die Ursache wie feste Mittelpositur, fehlende Körperspannung, hochgezogene Schultern, klemmende Beine oder durchgedrückte Arme zu erkennen durch entsprechende Sitzübungen oder auch mal durch einhändige Zügelführung abzustellen. Wer ausbalanciert und damit unabhängig von seinen Händen sitzen kann, der kann sie auch ruhig halten und ganz gezielte, eindeutige und feine Zügelhilfen geben. Und erst dann kann ein Pferd überhaupt erst verstehen, was ihm sein Reiter mit der Zügelfaust sagen will.

Fehlerhaft: nach unten gedrückte Hand mit „offenen“ Fingern.

Ebenso fehlerhaft: die zu hohe Zügelführung.





Für die Praxis stand dem Referenten und Reitmeister Klaus Balkenhol Dressurreiter Hendrik Lochthove mit einem sechsjährigen Hengst der Familie Meggle zur Verfügung.
Alle Fotos: Gabriele Knisel-Eberhard

Bildungskonferenz erstmals in Bayern

Das Training optimieren

Seit Jahren reist die jährliche FN-Bildungskonferenz durch die Republik, in diesem Jahr machte die schon zur Tradition gewordene Veranstaltung erstmals Station in Bayern. Und der Andrang war riesig. Rund 500 Besucher strömten in die große Reithalle der Olympia-Reitanlage München-Riem, um sich über Neues und Bewährtes aus Theorie und Praxis zu informieren.

Wie auch in den Jahren zuvor standen nicht nur die Reittechnik und ihre Vermittlung im Fokus, in diesem Jahr, präsentiert unter anderem von Reitmeister Klaus Balkenhol, es wurde auch wieder der Blick über den Zaun geworfen auf Erkenntnisse anderer Sportarten. Waren es bei vorherigen FN-Bildungskonferenzen wissenschaftliche Fachvorträge zum

Beispiel zu aktuellen Erkenntnissen der Hirnforschung über menschliches Lernen oder zu Lernverhalten von Pferden und den daraus folgenden Konsequenzen für Ausbilder, stand in diesem Jahr die Frage nach der pädagogischen Qualität von Training im Fokus.

Bevor jedoch die ersten Referenten ans Rednerpult traten, begrüßten

Hans-Peter Schmidt, Präsident des Bayerischen Reit- und Fahrverbandes, und Dieter Medow, FN-Vize-Präsident und PM-Vorsitzender, die in- und ausländischen Gäste, es waren nämlich auch Delegationen aus Österreich und der Schweiz angereist. Nicht ohne einen gewissen Stolz stellte Schmidt die großzügige Olympia-Reitanlage vor. „Auf 36 Hektar

haben wir hier zwölf Reitplätze, vier Reithallen, eine Longierhalle, zwei Führanlagen, Stallungen für bis zu 250 Pferde, ein Gästehaus und jede Menge Platz“, strahlte er, bevor er auf die große Bedeutung des Pferdes für die Entwicklung der Menschheit verwies. „Das Pferd gehört für den Menschen zu den wichtigsten Lebewesen überhaupt. Wir sind es ihm deshalb schuldig, es möglichst artgerecht zu halten und uns immer wieder in allen Belangen rund ums Pferd weiterzubilden.“

Und genau darum geht es bei den FN-Bildungskonferenzen. Um Bildung und Weiterbildung zum Wohle des Pferdes und zur Zukunftssicherung des Reitsports in all seinen Facetten, vermittelt und weitergegeben vor allem über die Arbeit von Trainern und Ausbildern. „Aus diesem Grund ist uns auch die Verknüpfung von Theorie und Praxis so wichtig. Jeder, der lehrend rund ums Pferd agiert, sollte sich immer wieder um gutes Training bemühen“, erklärte FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess, der als Moderator durch den Tag führte.

Was ist gutes Training?

Wie aber sieht gutes Training eigentlich aus? Woran lässt sich die Qualität überhaupt festmachen? Und wie kann sie zielgerichtet verbessert werden? Mit diesen Fragen beschäftigte sich Professor Dr. Alfred Richartz von der Uni Hamburg, der in seinen Ausführungen klar machte, dass schon allein die Wahrnehmung guten Trainings sehr unterschiedlich und individuell sein kann. „Nicht jeder, der das Gleiche beobachtet, sieht und bemerkt auch das Gleiche“, erklärte er und führte dazu mit Hilfe eines Videos einen Test mit dem Auditorium durch. Und tatsächlich: Obgleich alle Anwesende denselben Film, in den jede Menge optische Fehler eingebaut worden waren, gesehen hatten, hatten die wenigsten diese überhaupt registriert.

Richartz verwies in diesem Zusammenhang auf ein Bewertungssystem, eine Art Handbuch, das er und seine Studenten erarbeitet hätten und mit dessen Hilfe sich Training an-



hand von genau festgeschriebenen Kriterien beurteilen und verbessern ließe. Stichworte wie positives Lernklima mit gemeinsamen Aktivitäten und gegenseitiger Unterstützung, Respekt, Feinfühligkeit, Flexibilität oder gelungenes Feedback tauchen in diesem Bewertungs-Manual auf der einen Seite auf, negative Beobachtungen wie Reizbarkeit, Wut, Sarkasmus oder Ungeduld des Trainers und auch Aggressionen der Sportler untereinander als Zeichen eines negativen Lernklimas auf der anderen Seite. Dabei betonte Richartz: „Negativ bedeutet hier nicht die Abwesenheit eines positiven Klimas, es ist mehr eine Frage von ‚Was macht der Trainer aktiv falsch?‘“

Selbstkritik

Dem Wissenschaftler war es dabei wichtig zu betonen, dass es bei der Beurteilung und Bewertung von Trainerleistungen nicht darum gehe, einen Trainer schlecht zu machen, sondern darum, ein Instrument zu finden, ihn zu verbessern. „Das kann auch jeder für sich selbst machen, indem er sich mal beim Unterrichten filmen lässt und sich dann selbstkritisch anhand der beschriebenen Kriterien beobachtet“, so Richartz. Erst wer sich selber bewusster und genauer wahrnehme, habe auch die Möglichkeit, sein Training zu verändern und zu optimieren. Im Anschluss an seinen Vortrag diskutierte der Professor noch mit FN-Ausbildungsleiter

Thies Kaspereit und Diplomsportlehrer Hermann Grams, selbst in der Vergangenheit bereits einmal Referent bei der Bildungskonferenz, und schlug den Bogen zur reitsportspezifischen Trainerausbildung. „Bisher lag der Fokus unserer Trainerausbildung größtenteils in der Vermittlung von Fachkompetenz, sprich von reiterlichen Fertigkeiten“, so Kaspereit. „Es ist durchaus überlegenswert, ob man nicht in Zukunft die Reitfertigkeiten verstärkt als Voraussetzung voranstellt und sich in Aus- und Weiterbildung konzentrierter der Verbesserung von Vermittlungskompetenzen widmet.“

Rekordverdächtig: An der Bildungskonferenz in München-Riem nahmen rund 500 Ausbilder und Gäste teil.

Klaus Balkenhol: „Nicht das Spektakuläre ist das wahre Highlight, sondern das zufriedene Pferd.“





Bruno Six demonstrierte, wie Inklusion im Reitsport zum Erfolg führen kann.



Freuten sich über viel positive Resonanz: (v.l.) Prof. Alfred Richards, Dieter Medow, Christoph Hess, Herman Grams und Thies Kaspereit.

Neues Trainerportal

Um Qualitätsverbesserung des Lehrens ging es auch im zweiten Vortrag: Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer der FN, stellte das am Tag der Bildungskonferenz online gegangene Trainerportal der FN vor, das in den vergangenen zwei Jahren von der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft entwickelt wurde. „Wir müssen uns ständig Gedanken darüber machen, wie wir uns verbessern können“, erklärte Peiler. „Das Trainerportal richtet sich an Berufsausbilder, Amateurtherainer und jeden, der sich in Sachen Unterrichten/Ausbilden informieren und weiter entwickeln möchte.“

In dem neuen Portal (www.pferd-aktuell/trainerportal) finden Inter-

essierte unter anderem ausführliche Infos zu Aus- und Weiterbildungswegen für Trainer und Berufsausbilder, detaillierte Ausführungen zur Unterrichtserteilung mit vielen Tipps oder auch Infos zu Versicherungen. „Kernstück unseres digitalen Trainerportals sind neben praktischen Beispielen und Übungsreihen vor allem die Videos zu Unterricht und Unterrichtsgestaltung“, so Peiler. Rund 90 Videosequenzen umfasst das Portal bereits, weitere sollen hinzukommen. „Dieses Trainerportal ist ein erster Schritt Richtung internetgestütztes Lernen. Es wird sich immer weiter entwickeln und nie fertig sein“, betonte Peiler. „Es ist quasi ein lebendiges Gebilde.“

Bewegungsgefühl

Sehr lebendig ging es auch nach der Mittagspause weiter, als Klaus Balkenhol mit drei Reitern und Pferden demonstrierte, wie qualitätsvoller Unterricht aussehen kann. Entsprechend seines speziellen Konferenzthemas „Bewegungsgefühl erlernen anhand der Ausbildungsskala“ beschränkte sich der Reitmeister auf absolute Basispunkte der Ausbildung und verwies immer wieder auf die Bedeutung von Takt, Losgelassenheit und Anlehnung im Zusammenhang mit dem gut ausbalancierten und fühlenden Reitersitz. „Beim Reiten geht es immer darum, die Sprache des Pferdes zu erfüllen“, betonte er. „Der Reiter muss nicht nur die Bewegungen seines Pferdes erfüllen. Er muss auch fühlen, wann und wie weit er sein Pferd fordern kann, wann es Pausen braucht, wann irgendetwas nicht stimmt, und sei es das Equipment. Je besser der Reiter fühlt, was ihm sein Pferd ‚sagt‘, desto mehr Freude haben beide an der Arbeit.“ Zur Freude der Konferenzbesucher sparte Klaus Balkenhol auch nicht mit Kritik an Fehlverhalten im Pferdesport und mahnte am Schluss seiner Lehrdemonstration: „Nicht das Spek-

Westerntrainer Thomas Christ erläuterte die Charakteristika des Westernreitens.



takuläre ist das wahre Highlight, sondern das zufriedene Pferd, das lange gesund bleibt.“

Inklusion mit Pferden

Um Gesundheit oder vielmehr fehlende beziehungsweise eingeschränkte Gesundheit ging es in der nächsten Praxis-Demonstration des Tages, bei der der bayerische Berufsausbilder, Richter und ehemalige Vielseitigkeitsreiter Bruno Six sich des Themas Inklusion annahm. In einer kurzweiligen und beeindruckenden Abteilungssequenz mit sechs Reitern, davon vier Reiter mit mehr oder weniger schweren Behinderungen, zeigte er, dass gemeinsamer Gruppenunterricht durchaus möglich und vor allem auch erstrebenswert ist. „Leider bestehen bei manchen Reitschulen und Ausbildern immer noch gewisse Berührungängste, wenn es um Reitschüler mit Behinderungen geht“, erklärte Six, auf dessen Straußenhof in Waakirchen bereits seit Jahrzehnten erfolgreich mit behinderten und nicht behinderten Reitschülern gearbeitet wird. Den Zuschauern zeigte Six, wie sich mit passenden Ausbildertipps zu Sitz und Einwirkung körperliche Defizite der Reiter kompensieren lassen, so dass sie durchaus mit den nicht-behinderten Reitschülern mithalten konnten. Ein Blick in die strahlenden Gesichter aller Reiter sagte mehr als tausend Worte.

Einen großen Sprung zu einem ganz anderen Thema machte der letzte Praxis-Beitrag des Konferenztages, präsentiert von Westerntrainer Thomas Christ aus Kraitburg am Inn. Auch wenn vermutlich die Mehrheit der Zuschauer aus der klassischen Reiterei kam und ihnen Jogg und Loop, beim Pleasure die sehr langsamen Varianten von Trab und Galopp, vielleicht ein wenig fremd vorkamen, so lauschten sie doch gebannt den klaren und gut nachvollziehbaren Erläuterungen von Christ. Mit drei Pferd-/Reiter-Kombinationen erklärte er darüber hinaus auch die unterschiedlichen, in der Westernreiterei gebräuchlichen Zäumungen und wies darauf hin, dass – egal ob mit oder ohne Gebiss – jede bei falscher



Handhabung scharf wirken kann. „Eine gute Ausbildung des Reiters ist deshalb auch in der Westernreiterei die Voraussetzung für gutes und pferdefreundliches Reiten“, betonte er.

Nächstes Jahr in Hoya

Bevor ein interessanter und diskussionsreicher Tag seinen Ausklang fand, stand noch die traditionelle Ehrung von Amateurausbildern mit der Lütke-Westhues-Auszeichnung auf dem Programm. 109 Trainer aus unterschiedlichen Bundesländern und Disziplinen waren angereist, um ihre Urkunden für besonders guten Prüfungen aus der Hand von Dieter Medow und Pferdewirtschaftsmeister

Wolfgang Egbers, Vorstandsmitglied der FN-Abteilung Sport und DOKR, entgegen zu nehmen.

Die ursprüngliche Ideengeberin und jetzige Organisatorin, FN-Fachreferentin Eva Lempa-Röller, zeigte sich mit der Veranstaltung sehr zufrieden: „Es freut uns sehr, dass das Konzept, diese Konferenz bundesweit anzubieten, auf so großes Interesse bei den Fachschulen gestoßen ist.“ Im nächsten Jahr feiert die FN-Bildungskonferenz übrigens ihr Zehnjähriges. Und da führt die Reise in den hohen Norden, wo es dann heißt: Auf ein Wiedersehen in der Landesreitschule Hoya.

Dieter Medow und Wolfgang Egbers (zweiter von links) zeichneten die Leiter langjähriger FN gekennzeichnete Betriebe aus.

Dr. Britta Schöffmann





**Sie suchen
Erfolge von
Reitern
und Pferden?**

**Wer hat wo
und mit
welchem
Pferd welche
Platzierungen
erreicht?**

**Welcher
Hengst passt
am besten zu
Ihrer Stute?**

**Wer ist
der beste
Reiter im
Reitverein?**

Wir haben die Antworten:

FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht

Erfolge, Leistungen und Daten aus Pferdesport und Pferdezucht

In unseren Abopaketen ist für jeden etwas dabei:

Wählen Sie hier Ihr passendes Abopaket aus oder verschaffen Sie sich einen ersten Überblick in unserer Free-Version.

Free

Freier Zugang zu einigen Bereichen

Sport

2,99 €* / Monat
(35,90 €** / Jahr)

Zucht

2,99 €* / Monat
(35,90 €** / Jahr)

Sport & Zucht

4,99 €* / Monat
(59,90 €** / Jahr)

Auch als **Zeitzugang**
erhältlich
(12 Stunden / 8,90 €*)

*Unverbindliche Preisempfehlung **Jahresabonnement (365 Tage ab Bestellung). Das Jahresabonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht drei Monate vor Ablauf der Laufzeit gekündigt wird.



FNverlag
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH

FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht

Telefon: 02581 6362-154/-254
E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de

www.fn-erfolgsdaten.de



Kleine Kinder brauchen kleine Ponys.
Foto: H. Schupp



Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen (FN)

Märkte nutzen: Gründer gesucht!

Wachstumschancen für Deutschlands Pferdesportvereine und Pferdebetriebe: Es fehlen Angebote für Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren. Händeringend suchen Eltern Reitschulen für die Kleinen und Kleinsten. Das soll anders werden. Mit dem „Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen (FN)“ will die Deutsche Reiterliche Vereinigung in Kooperation mit dem Verein Pferde für unsere Kinder e.V. den Ausbau von Angeboten für diese Zielgruppe anschieben.

Pferdesportvereine, und/oder -betriebe und Personen, die gerade die Neugründung einer Ponyreitschule planen oder ihre bestehende Reitschule erweitern oder umstrukturieren wollen, können sich ab sofort um die finanzielle und beratende Unterstützung ihrer Maßnahme bewerben. Insgesamt zehn Konzepte werden für das Programm ausgewählt. „Mit dem Projekt wollen wir die flächendeckende Entwicklung qualifizierter Ponyreitangebote fördern, sodass zukünftig die notwendige Infrastruktur vorhanden ist, um kleine Kinder bedarfsgerecht an den Pferdesport heranzuführen“, sagt Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe. „Das ist uns auch besonders wichtig vor dem Hintergrund, dass der Umgang mit Pferden und das Reiten einen hohen pädagogischen Wert besitzen und einen positiven Beitrag zur Entwicklung von Kindern leisten, wie wir 2013 auch in einer Studie nachgewiesen

haben.“ Aus diesem Grunde unterstützt auch die Initiative „Pferde für unsere Kinder“, die sich zum Ziel gesetzt hat, möglichst jedem Kind in der Zukunft eine Begegnung mit Ponys und Pferden zu ermöglichen, den Gründerwettbewerb.

Das Gründungsprojekt der Teilnehmer soll eine wirtschaftlich tragfähige Ponyreitschule für Kinder im Alter von vier bis zwölf zum Ziel haben. Das FN-Programm läuft ein Jahr (Dezember 2016 bis November 2017). Die finanzielle Unterstützung beträgt 5.000 Euro je Teilnehmer. Mit Sachmitteln im Wert von bis zu 3.000 Euro unterstützen Derby, Effol, uvex und Waldhausen die Vereine/Betriebe. Während der gesamten Projektlaufzeit werden die Gründer individuell beraten und begleitet.

Basis für die Bewerbung ist ein auf Nachhaltigkeit ausgelegtes Gesamtkonzept, das auf zwei Säulen steht: zum einem dem pädagogischen Konzept und zum anderen der kindge-

rechten Infrastruktur wie beispielsweise Schulponys, Ausbilder und spezielle Umbaumaßnahmen. Die Pferdesportanlagen der Bewerber müssen die Kriterien des FN-Grundschildes Pferdehaltung erfüllen. Ebenso muss mindestens eine der handelnden Personen eine Ausbilderqualifikation Trainer C oder höher besitzen.

Das Bewerbungsverfahren ist zweistufig und beginnt mit der Einreichung des Bewerbungsformulars und den dort genannten weiteren Unterlagen. Einsendeschluss hierfür ist der 31.8.2016. Unter allen Einsendern werden die besten Bewerber für die zweite und finale Bewerbungsstufe ausgewählt.

Der genaue Bewerbungsablauf, die Ausschreibung und das Bewerbungsformular finden sich im Internet unter www.pferd-aktuell.de/gruenderwettbewerb.



Interview mit Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der Abteilung Jugend bei der FN



Maria
Schierhölter-Otte
Foto: FN-Archiv

Die FN bringt gerade den „Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen (FN)“ an den Start. Wie ist die Idee zu diesem Projekt entstanden?

Maria Schierhölter-Otte: Wir besuchen regelmäßig Reitbetriebe vor Ort und führen Gespräche. Dabei haben wir bei unserer ersten bundesweiten Beratungsreise im Jahr 2012 und auch dieses Jahr erneut mitbekommen, dass es viele Ausbilder gibt, die daran interessiert sind, sich mit einer Ponyreitschule selbstständig zu machen, die jedoch verzweifelt Beratung zu diesem Thema suchen. Hinzu kommt, dass wir in den letzten Jahren feststellen mussten, dass es für die Zielgruppe kleine Kinder zu wenige geeignete Angebote gibt und Eltern oft händeringend danach suchen. Entsprechend haben Ponyreitschulen oft lange Wartelisten. In der FN entstand über die Arbeits-

gruppe PM-Ponyspaß dann die Idee für den Gründerwettbewerb. Mit ihm möchten wir einen Anreiz setzen, dass Ausbilder darüber nachdenken, eine Ponyreitschule zu gründen oder den eigenen Verein oder Betrieb umzustrukturieren oder um Angebote für kleine Kinder zu erweitern.

Sie haben die Arbeitsgruppe PM-Ponyspaß angesprochen. Was hat das Ganze damit zu tun?

Maria Schierhölter-Otte: Die Arbeitsgruppe PM-Ponyspaß, die von den Persönlichen Mitgliedern der FN gefördert wird, wurde 2013 gegründet, um mehr Angebote für kleine Kinder im Pferdesport zu schaffen. Die angesprochenen bundesweiten Beratungsreisen haben wir in der AG zum Anlass genommen, Ideen und Wünsche von Ausbildern an die FN gezielt zu sammeln. Dabei wurde sehr schnell deutlich, dass es viel Interesse am Thema „kleine Kinder und kleine Ponys“ gibt. Es gibt aber eben auch den Wunsch, dass die FN auf diesem Gebiet mehr unterstützt und begleitet.

Warum sollten sich Vereine und Betriebe auf diese Zielgruppe Kinder im Alter zwischen vier und zwölf stürzen?

Maria Schierhölter-Otte: Durch unser PM-Ponyspaß-Engagement mit Pony-Schnuppertagen und dem Lernkoffer für Kindergärten wissen wir seit Jahren, dass in diesem Altersbereich ein ganz großes Interesse am Lebewesen Pferd besteht. Viele Erzieher in Kindergärten melden uns dies auch begeistert zurück. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf dem Reiten lernen, sondern vielmehr auf der Bildung und Erziehung mit dem Pferd. Im Umgang mit Pferden und Ponys werden viele soziale Kompetenzen nebenbei vermittelt, die ein Kind lebenslang positiv prägen.

Nicht zuletzt ist auch die Nachfrage nach Angeboten für diese Zielgruppe da. Das heißt, Vereinen und Betrieben bietet sich hier ein interessantes Geschäftsfeld.

Was erwarten Sie vom Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen?

Maria Schierhölter-Otte: Der Gründerwettbewerb soll dazu beitragen, dass gute Praxisbeispiele für Ponyreitschulen bekannt gemacht werden, um anderen als Vorbilder dienen zu können. Wir möchten aufzeigen, dass es sich wirtschaftlich durchaus lohnt, auf die kleinsten Kunden zu setzen. Angesichts abnehmender Mitgliederzahlen muss sich heute jeder Verein und jeder Pferdebetrieb fragen, wie er an neue Mitglieder bzw. Kunden gelangt. Wenn wir aufzeigen können, dass es sich lohnt hier anzusetzen und dass gute Ausbildungsarbeit an der Basis mehr anerkannt wird, werden sich auch unsere Ausbilder weiter in diese Richtung fortbilden und wir werden hoffentlich wieder mehr Kunden von morgen gewinnen.

Nicht jedes Kind wird Turnierreiter werden wollen, aber die Lobbyarbeit „pro Pferd“ ist, gerade auch vor dem Hintergrund von Pferdesteuerdiskussionen, mindestens genauso wichtig wie der Einstieg in den Turniersport. Der ganz große Vorteil wird sein, dass wir durch den Gründerwettbewerb mehr Öffentlichkeit für das Thema „kleine Kinder und kleine Ponys“ bekommen.

Zugleich leisten wir auch für die Eltern der Kinder eine Orientierungshilfe. Schließlich gibt es immer mehr interessierte Eltern, die selbst nicht aus dem Pferdesport kommen und denen es zwangsläufig an Beurteilungskriterien für die Auswahl einer Ponyreitschule mangelt.

*Das Gespräch
führte Maïke Hoheisel*

Ein starkes Team... für alle Felle!

ZEDAN[®]

Die Powerpflege für heiße Tage!

ZEDAN Power Shower

- sprühbare Schaumdusche
- pflegt und reinigt hautschonend
- für effektive Reinigung
- entfernt auch hartnäckige Flecken

ZEDAN Mähnglanz mit Vitamin E

- für seidigen und gepflegten Glanz
- optimale Kämmbarkeit
- Provitamin B und Vitamin E kräftigen und verbessern die Haarstruktur

Einfach glänzend!



FN-Disziplinkoordinatorin Vielseitigkeit Philine Ganders-Meyer, Trainerin Tina Richter, Bundestrainer Fritz Lutter, Nadine Pakenis (Geschäftsführerin Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport) und Dr. Dennis Peiler (Geschäftsführer DOKR, von links) gratulieren Vielseitigkeitsreiter Brandon Schäfer-Gehrau zur Förderung.
Foto: FN



Talentpool der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport: „Unglaublich, dass ich ausgewählt wurde“

Brandon Schäfer-Gehrau (15) aus Düsseldorf ist der erste Nachwuchsreiter, der aus dem neuen Talentpool der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport gefördert wird. Der Vielseitigkeitsreiter hat mit Hilfe der Stiftung Förderpatin Graciela Bruch für sich gewinnen können.

Erst 15 Jahre jung, aber mit viel Talent und Biss arbeitet sich Brandon Schäfer-Gehrau im Sport nach oben. Foto: FN



„Ich finde es wirklich unglaublich, dass ich ausgewählt wurde und kann das noch gar nicht richtig fassen. Ich bin in kurzer Zeit von kleinen Turnieren zu ganz großen gekommen und kann mir vorstellen, dass ich mich durch die Unterstützung von Frau Bruch noch weiter steigern kann“, sagt Brandon Schäfer-Gehrau. „Ich komme nicht aus einer Reiterfamilie und hoffe, dass Frau Bruch mir viele fachliche Ratschläge geben kann.“ Der 15-Jährige aus Düsseldorf ist Mitglied im Pony-Bundeskader der Vielseitigkeit und hat u.a. bei den Europameisterschaften 2015 Rang acht in der Einzelwertung belegt. Seine vielseitige Karriere im Reitsport hat erst vor zweieinhalb Jahren begonnen, als er die erste Vielseitigkeitsprüfung der Klasse E ritt. Seine Förderpatin Graciela Bruch betreibt mit ihrem Mann das Gestüt

Welvert in St. Wendel und züchtet dort Trakehner und Zweibrücker Springpferde. Sie meint: „Wir haben in unserem Land zwar viele talentierte Nachwuchsreiter und Pferde, die auf einem guten Weg in die Spitze sind. Aber nicht alle können es aus eigener Kraft ganz nach oben schaffen. Ich habe mich entschieden, Brandon Schäfer-Gehrau zu unterstützen, weil es mir imponiert hat, dass er es so schnell in den Spitzensport geschafft hat. Dazu gehören viel Talent und Einfühlungsvermögen.“ Bruch setzt sich nicht nur über die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport für Jugendliche ein, sondern engagiert sich auch in der Globus-Stiftung, die unter anderem benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland bei der Eingliederung ins Berufsleben unterstützt.

Zur Förderpatenschaft:

Die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport hat kürzlich einen Talentpool eingerichtet, für den sich Athleten nach der Auswahl durch einen Bundestrainer bewerben dürfen. Ein Förderer kann anhand der Bewerbungsunterlagen selbst auswählen, welchen Athleten aus dem Talent-

pool er unterstützen möchte. Wenn sich Förderer und Athlet gefunden haben, gehen sie eine zweijährige Zusammenarbeit ein, der Athlet wird in dieser Zeit mit mindestens 6.000 Euro pro Jahr unterstützt. Das Budget kann zum Beispiel für Trainingsaufenthalte bei Top-Reitern oder spezielle Lehrgänge eingesetzt werden. Das Konzept sieht aber nicht nur eine finanzielle Förderung vor, sondern auch einen regelmäßigen Austausch zwischen Athleten und Förderpaten. Die jungen Reiter sollen von den erfahrenen Pferdeleuten profitieren und die Förderpaten an der sportlichen Entwicklung der Athleten teilhaben können.

„Die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport soll eine Schnittstelle zwischen jungen Talenten und pferdesportbegeisterten Förderern sein. Über unseren Talentpool können Nachwuchssportler Förderpaten finden, die sich möglicherweise sogar zu langfristigen Mentoren entwickeln können. Unser Netzwerk soll dazu beitragen, zukunftsweisende Beziehungen aufzubauen“, erklärt Nadine Pakenis, Geschäftsführerin der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport.

Laura Schwabbauer

SAPHIRA



DAVINA



Pikeur
ist
Pikeur

TURNIERSHIRTS



WWW.PIKEUR.DE | JOIN US ON

 WWW.FACEBOOK.DE/PIKEUR

PM-Kurzreise vom 16. bis 21. August 2017

Europameisterschaften Vielseitigkeit in Strzegom / Polen



Michael Jung und La Biostetique-Sam in Aachen 2016. In Strzegom wird er wieder angreifen.
Foto: S. Lafrentz

PM-Hotel
Fotos: B. Comtois

Was zunächst wie ein Zungenbrecher anmutet (sprich: 'Scht're'gom), entpuppt sich vor Ort bei näherem Hinschauen als sympathische Kleinstadt in Niederschlesien, unweit von Breslau. Das nach deutscher Lesart ehemalige Striegau hat sich seit einigen Jahren mit hochrangigen Events fest in der Internationalen Vielseitigkeitsreiterei etabliert – und wird 2017 erstmals mit dem „Stragona Equestrian Center“ zum Austragungsort der Europameisterschaften.

Schloss Fürstenstein und Nationalgestüt

Die Reisetilnehmer können sich neben spannendem Sport freuen auf ein reichhaltiges Rahmenprogramm in einer alten Kulturlandschaft, wie zum Beispiel der Besichtigung des imposanten Schlosses Fürstenstein, das auf einem Bergkamm hoch über Waldenburg thront und mit seinen 400 Räumen das drittgrößte Schloss Polens ist. Nah dabei liegt das Nationalgestüt und Hengstdepot Fürstenstein, das – ebenfalls nach wechselvoller Geschichte – 1947 in historischen Gebäuden neu gegründet wurde und heute eine bedeutende Anzahl Hengste, vor allem schlesisches Warmblut, und zahlreiche Elitestuten beherbergt.

PM-Hotel und Anreise

Die Reisegäste wohnen während ihres Aufenthaltes in einem Drei-Sterne-Hotel in Waldenburg (Walbrzych), 19 Kilometer vom Turniervgelände entfernt. Das Hotel verfügt über einen Wellness-Bereich mit Spa und Sauna, ein typisch polnisches und



Eingang zum
Stragona Equestrian Center

ein japanisches Restaurant, WLAN, Kegelbahn, kostenlose private Parkplätze und einen Garten mit Tiergehegen. Die Anreise erfolgt mit einem komfortablen Reisebus ab Osnabrück, Hannover, Magdeburg sowie gegebenenfalls ab Stuttgart, Nürnberg und Dresden. Der tägliche Transfer zwischen Turniervgelände und Hotel sowie die Ausflüge erfolgen ebenfalls per Reisebus.

Meet & Greet mit dem deutschen Team!

Abgerundet wird das Reiseprogramm mit einem Abschiedsabend mit Dinner in einem gehobenen Jagd-Restaurant in einer privaten Reitanlage in Bad Salzbrunn. Vor allem aber interessiert natürlich das Meet & Greet mit dem deutschen Team und anderen Offiziellen, bei dem die PM mit dem Spitzensport auf Tuchfühlung gehen können.

Reiseleistungen

Im Reisepreis enthalten sind die Busanreise ab/bis deutschen Zustiegsorten, fünf Übernachtungen mit Frühstück, Tickets für Tribünen-Sitzplätze (nicht überdacht) von Donnerstag bis Sonntag, ein mehrgängiges Abendessen, Ausflüge wie beschrieben, Bus-Transfers zwischen Hotel und Turniervgelände, FN-Reiseleitung, Reisepreis-Sicherungsschein.





Hotelpark



Stutenherde des Nationalgestüts



Barockparterre in Schloss Fürstenstein



Malerisches Nationalgestüt Książ



Reiseablauf

Mittwoch, 16. August: Anreise mit dem Reisebus aus den deutschen Zustiegsorten. Am Abend offizielle Begrüßung durch die Reiseleitung in der rustikalen Bar des PM-Hotels oder auf der Gartenterrasse.

Donnerstag, 17. August: Der Wettbewerb am ersten Dressurtag beginnt um 10 Uhr. Gegen Mittag Begrüßung durch den Eigentümer der Reitanlage und Veranstalter der EM, Marcin Konarski, und anschließend Führung über die Geländestrecke unter fachkundiger Leitung.

Freitag, 18. August: Zweiter Dressurtag. Gegebenenfalls ist heute Zeit für ein Meet & Greet mit den deutschen Reitern und Offiziellen. Nach Ende der Dressurwettbewerbe gegen 16 Uhr Besichtigung des Schlosses Fürs-

tenstein und des Nationalgestüts unter fachkundiger Leitung.

Samstag, 19. August: Heute ist der Cross Country Tag der Europameisterschaften. Nach Ende des Wettbewerbs gegen 16 Uhr Rückfahrt ins Hotel.

Sonntag, 20. August: Im Springen entscheidet sich, wer die neuen Vielseitigkeits-Europameister mit der Mannschaft und im Einzel werden. Nach der Siegerehrung und der Abschlussfeier trifft sich die Gruppe zum Abschiedsabend mit mehrgängigem Dinner in einem gehobenen Jagd-Restaurant in einer privaten Reitanlage in Bad Salzbrunn.

Montag, 21. August: Nach dem Check-Out im Hotel Beginn der Rückreise in die deutschen Zustiegsorte.

Reisepreis

679 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 749 Euro. EZ-Zuschlag 80 Euro. Ticketupgrade für den Zugang zum VIP-Bereich (ohne Essen/Getränke) 165 Euro pro Person. Upgrade für den International Supporters Pavilion (inklusive Essen/Getränke etc.) 280 Euro pro Person. Fluganreise an/ab Breslau inklusive Transfer zum/ab Hotel auf Anfrage ab September 2016.

Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. Anmeldeschluss 31.12.2016. Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung inklusive Reiserücktritt bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de erfolgen.

Information

und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Europameisterschaften

Dressur, Springen, Fahren und Para-Dressur 2017

Im Oktober-Heft des PM-Forum wird die PM-Reise zu den Europameisterschaften Dressur, Springen, Fahren und Para-Dressur, die vom 22. bis 27. August 2017 in Göteborg / Schweden stattfinden, ausgeschrieben. Interessenten, die bereits vor Veröffentlichung des Heftes kostenlos und unverbindlich das Reiseangebot per E-Mail oder Briefpost erhalten möchten, können sich ab sofort telefonisch unter Telefon 02581/6362-626 oder per Email an pm-reisen@fn-dokr.de dafür verzeichnen lassen.

Programmänderung: Pferdefestival

Golegã und berühmte Lusitano-Gestüte

Bei der PM-Kurzreise vom 8. bis 13. November nach Portugal gibt es eine Programmänderung: Zusätzlich wird die Reitanlage des bekannten Ausbilders Luis Valença besucht. Info: Telefon 02581/6362-626 oder www.fn-travel.de

PM-Reisekalender

Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden (Stand August 2016)

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
3.-11.8.	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Vielseitigkeit inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	PM 1.976 € im DZ, Nicht-PM 2.026 €, EZ-Zuschlag 890 €
9.-17.8.	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Dressur inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	PM 1.981 € im DZ, Nicht-PM 2.031 €, EZ-Zuschlag 890 €
15.-22.8.	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Springen inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	PM 2.144 € im DZ, Nicht-PM 2.194 €, EZ-Zuschlag 890 €
18.-22.8.	Le Mans / FR	Weltmeisterschaften Voltigieren: Busreise ab Dinklage, Airport Münster-Osnabrück, Dortmund, Köln, Aachen. Hotel, Transfers, Tickets, Meet&Greet mit deutschem Team, FN-Reiseleitung inklusive.	FN, siehe oben	PM 339 € im Dreibettzimmer, Nicht-PM 369 €, PM 359 € im DZ, Nicht-PM 389 €, EZ-Zuschlag 45 €
1.-5.9.	Burghley / GBR	Burghley Horse Trials: Busreise ab Hannover, Bielefeld, Oberhausen. Vier-Sterne-Hotel, Transfers, Tickets, Führung Geländestrecke, FN-Reiseleitung inkl.	FN, siehe oben	PM 939 € im DZ, Nicht-PM 989 €, EZ-Zuschlag 189 €, Upgrade für Tribüne 50 €
2.-4.9.	Warendorf	DKB-Bundeschampionate: Landhotel, Tickets, Führung Turniergelände, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Sektempfang, Parkausweis, FN-Reiseleitung inkl.	FN, siehe oben	PM 219 € im DZ, Nicht-PM 249 €, EZ-Zuschlag 58 €
2.-4.9.	Breda / NED	Weltmeisterschaften Vierspanner: Vier-Sterne-Hotel, Tickets, FN-Reisebegleitung inklusive	FN, siehe oben	PM 439 € im DZ, Nicht-PM 479 €, EZ-Zuschlag 55 €
16.-18.9.	Dresden, Moritzburg und Graditz	Hengstparade & Semperoper: Busreise ab Münster, Hannover, Magdeburg. Land- und Hauptgestüte Moritzburg und Graditz, historisches Dresden mit Grünem Gewölbe, Hengstparade Moritzburg und (fakultativ) Semperoper. Hotel in der Dresdner Altstadt.	FN, siehe oben	PM 559 € im DZ, Nicht-PM 619 €, EZ-Zuschlag 60 €
17.-22.10.	Normandie / FRA	Zu Gast bei Frankreichs Top-Züchtern: Berühmte Privat- und Nationalgestüte, Ausbildungszentren, Vollblut-Jährlingsauktion, Hengstkörung der Selle Francaise, Mont Saint Michel. Busreise ab Hannover, Bielefeld, Dortmund, Aachen.	FN, siehe oben	PM 949 € im DZ, Nicht-PM 999 €, EZ-Zuschlag 117 €
18.-20.10.	Schleswig-Holstein	Trakehner Gestüte und Herrenhäuser: Busrundreise zu neun der bedeutendsten Trakehner Gestüte ab/bis Neumünster oder Hamburg. Sektempfang beim Trakehner Verband, zwei Mittagessen, Vorträge und Trakehner Hengstmarkt (Donnerstag).	FN, siehe oben	PM 489 € im DZ, Nicht-PM 549 €, EZ-Zuschlag 75 €
8.-13.11.	Portugal	Pferdefestival Golega und berühmte Lusitano-Gestüte. Dazu Besuch bei Stierkämpfern, Portugals Olympiareiter sowie Topp-Ausbilder Luis Valenca, Gala der Portugiesischen Hofreitschule, Fado-Abend.	FN, siehe oben	PM 999 € im DZ, Nicht-PM 1099 €, EZ-Zuschlag 180 €, Gruppenflug ab Frankfurt 350 €, Verlängerung 2 Ü/F 139 € im DZ
16.-21.8. 2017	Strzegom / Polen	Europameisterschaften Vielseitigkeit: Busreise ab Osnabrück, Hannover, Magdeburg bzw. Stuttgart, Nürnberg, Dresden. Flug auf Anfrage. Hotel, tägliche Transfers, Tickets, mehrgängiges Diner, Ausflug Nationalgestüt und Schloss Fürstenstein inklusive. Meet&Greet mit dem deutschen Team!	FN, siehe oben	PM 679 € im DZ, Nicht-PM 749 €, EZ-Zuschlag 80 €, Upgrade VIP-Bereich 165 €, Upgrade International Supporters Pavilion 280 €

Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 02581/6362-626

Ausland

Fahrsport-Messe in Ermelo/NL

Paard&Koets

Alles über den Fahrsport bei über 25 Demonstrationen pro Tag erfahren? Über die neuesten Entwicklungen informiert werden? Andere Fahrsportbegeisterte treffen? Das können die Besucher bei der Fahrsportmesse par Excellence Paard&Koets. Paard&Koets findet am **4., 5. und 6. November** im Nationalen Pferdesportzentrum in Ermelo (NL) statt. Im abwechslungsreichen Ausbildungsprogramm geben eine große Anzahl von Fahrsportspezialisten Informationen wie Wim de Poorter, Fredrik Persson, Boyd Exell, Jacques Poppen und Karl-Heinz Geiger. Darüber hinaus bietet Paard&Koets einen großen Messebereich, wo viele Produkte für Fahrsportinteressenten angeboten werden und wo man von attraktiven Messeangeboten profitieren kann. PM erhalten einen 20 prozentigen Rabatt auf die Tickets. Dazu bei der Ticketbestellung auf www.paardenkoets.nl den Aktionscode „pkpk16“ angeben.

Baden-Württemberg

Die Ernährung des Pferdes unter besonderer Berücksichtigung alter Pferde

mit Prof. Ellen Kienzle

28.8. Reitinstitut Neindorff, Karlsruhe

Beginn 15 Uhr

PM 6 Euro, Nicht-PM 9 Euro

Info/Anmeldung: Reitinstitut Egon von Neindorff-Stiftung, www.von-neindorff-stiftung.de

PM-Seminare

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Dr. Dietrich Plewa und Katrina Wüst Donaueschingen ist jedes Jahr Schauplatz einer der renommiertesten Reitsportveranstaltungen und immer wieder Anziehungspunkt für zahlreiche Spitzenreiter und Zuschauer. Zum mittlerweile 60. Mal wird in diesem Jahr das Internationale S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier zelebriert. Die Verbindung bester Traditionen mit Spitzensport und einer Prise Volksfestcharakter macht das CHI Donaueschingen zu einem ganz besonderen Erlebnis für Jung und Alt. Eine kleine Gruppe Persönlicher Mitglieder erwartet ein ganz besonderes Highlight: An jeweils einem Wochenendtag kommentieren der Dressursportexperte Dr. Dietrich Plewa sowie die Internationale „O“-Richterin Katrina Wüst den Grand Prix beziehungsweise den Grand Prix Special. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ werden Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der Pferde vermittelt. Die Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Im Teilnahmebeitrag sind die Tageskarten für das Zelt

am Dressuplatz sowie ein Sektempfang und die Ausstattung mit Funkempfängern bereits enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Änderungen im Zeitplan sind noch möglich.

Samstag, 17. September mit Katrina Wüst Grand Prix de Dressage, Beginn ca. 18.15 Uhr
PM 35 Euro, Nicht-PM 50 Euro

Sonntag, 18. September mit Dr. Dietrich Plewa Grand Prix Special, Beginn ca. 10.15 Uhr
PM 35 Euro, Nicht-PM 50 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

DIPD

Longierkurs

8.-9.10. Bopfinger

mit Christine Nölke und Bettina König Voraussetzungen für diesen Kurs sind Erfahrungen im Umgang mit Pferden sowie Grundkenntnisse im Longieren.

325 Euro, für PM 310 Euro

Info/Anmeldung: Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPD) Beatrix Schulte Wien, Hof Thier zum Berge Mitwick 32, 48249 Dülmen

Telefon 02594/782270, Fax 02594/7822727

info@osteopathiezentrum.de

www.osteopathiezentrum.de

Weitere Termine

PM-Exkursion

Faszination Galopprennsport – Ein Tag auf der Rennbahn während der „Großen Woche“

28.8. Rennbahn Iffezheim bei Baden-Baden

Beginn 10.15 Uhr

PM 40 Euro inklusive Rennbahn-Eintritt, Zugang zur Tribüne und Begrüßungssekt, Nicht-PM 50 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

PM-Seminar FAIR&FIT

Einblicke in die Grunderziehung des Pferdes

mit Stefan Ostiadal

3.9. Reit- und Fahrverein Fronhofen, Fronreute bei Ravensburg

Beginn 13.30 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Jean Bemelmans und Philip Rüping

19.9. Mercedes-Benz VP GmbH, Schwäbisch Gmünd

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Michael Klimke und Tjark Nagel

29.9. Wackenhut GmbH & Co. KG, Baden-Baden

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

Bayern

DKThR Fachseminar



Hüft- und Leistenschmerz: Prävention und Therapie auf dem Pferd

17.09. Lauf/Schönberg

Der Leistenschmerz ist ein häufig auftretendes Problem in der therapeutischen Arbeit auf dem Pferd oder beim Reiten. Vielfältige Ursachen sind möglich und können, wenn die Ursache des Problems erkannt ist, auf dem Pferd in Zusammenhang mit begleitenden Übungen gut behandelt werden. Corinna Wagner, Hippotherapeutin DKThR, erläutert anatomische Strukturen wie den großen Hüftbeuger, die Adduktoren, die Beckenbodenmuskeln und den Zusammenhang zwischen Zwerchfell, Hüftbeuger und Aussenrotatoren des Beckens.

155 Euro, PM erhalten zehn Prozent Rabatt.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr alandwehr@fn-dokr.de, Telefon 02581/927919-2 www.dkthr.de

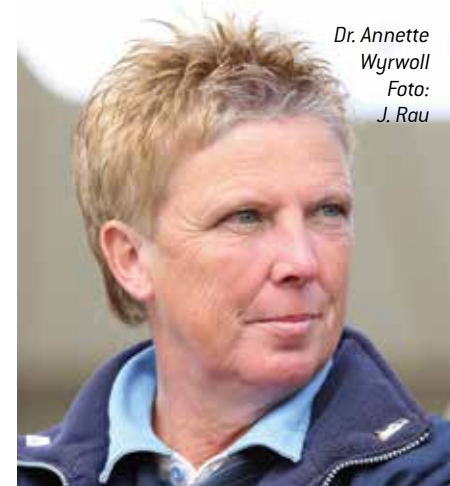
PM-Seminar

Vertrauen und Koordination als Basis für erfolgreiches Geländereiten

Die Vielseitigkeit gilt als Königin der Reitsportdisziplinen. Die Mischung aus Dressurprüfung, Geländestrecke und Springparcours verlangt von Pferd und Reiter vollen Einsatz und höchste Konzentration. Die Anforderungen an die mentale und körperliche Fitness der Paare sind besonders im Gelände groß: Zügiges, rhythmisches Galoppieren, genaues Taxieren von Sprüngen und Distanzen sowie taktische Linienführung und das Einteilen der Kräfte sind zentral für den Erfolg. Gleichzeitig muss ein starkes Vertrauen zwischen Pferd und Reiter bestehen, um die massiven Hindernisse, Wasserkomplexe und Tiefsprünge gemeinsam zu meistern. Wie diese Aufgaben „im Kleinen“ – aber mit Geländehindernissen – trainiert werden können, demonstriert Olympiateilnehmerin Dr. Annette Wyrwoll in diesem PM-Seminar am **Freitag, 23. September**, auf Gut Ising in Chieming an verschiedenen erfahrenen Reiter-Pferd-Paaren.

Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32



Dr. Annette Wyrwoll
Foto: J. Rau

Weitere Termine

PM-Seminar

Gespannnfahren für jedes Pferd

mit Josef Zeitler

11.8. Orlov-Gestüt Landstetten, Starnberg

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Christoph Koschel und Toni Haßmann

20.9. Mercedes-Benz VP GmbH, Neu-Ulm

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Heike Kemmer und Karsten Huck

27.9. Schreiner & Wöllenstein GmbH & Co., Mühl-
dorf am Inn, Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Monica Theodorescu und Karsten Huck

28.9. Mercedes-Benz Vertrieb PKW Niederlas-
sung Nürnberg, Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

FN-Ausbilderseminar

Die korrekte Anwendung von Hilfzügeln, Zäumungen & Gebissen

mit Reitmeister Martin Plewa

29.9. Thierhaupten bei Augsburg

Beginn 17.30 Uhr, 4 LE

25 Euro, PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe unten

HLBS-Seminar

Einführung in die Tätigkeit des Pferdesachverständigen

mit Dr. Theo Schneider und Harald Völkel

Terminänderung! Neu: 30.9., Bayerisches Haupt-
und Landgestüt Schwaiganger, Ohlstadt

Info/Anmeldung: HLBS-Informationdienste
GmbH, Engeldamm 70, 10179 Berlin, Telefon
030/200896770, info@hlbs.de, www.hlbs.de

Berlin-Brandenburg

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Nathalie Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein-
Berleburg und Karsten Huck

26.9. Mercedes-Welt am Salzuffer, Berlin

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

Bremen

PM-Seminar

Besser Reiten – Basistipps für Jedermann

Der korrekte Sitz, die feine Hilfengebung, das saubere Reiten von Hufschlagfiguren – dies sind die Faktoren des guten Reitens in allen Klassen. Vom Anfänger noch mühsam erlernt, gehen die Bewegungsabläufe allmählich in Fleisch und Blut über und werden für erfahrene Reiter selbstverständlich. Doch genau da liegt die Gefahr: Mit der Zeit schleichen sich kleine Ungenauigkeiten ein und werden ebenfalls automatisiert. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich auch als routinierter Reiter immer wieder mit den Grundlagen zu beschäftigen und das eigene Reiten fernab von konkreten Lektionen kritisch zu begutachten. Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Besser Reiten in Verein und Betrieb“ bietet die Journalistin, Amateurreitlehrerin (Trainer A) und Richterin Isabelle von Neumann-Cosel bei dem PM-Seminar am **Samstag, 24. September**, im Hubertus Reitverein in Bremen interessierten Zuschauern die Möglichkeit, ihr bei ihrem Unterricht über die Schulter zu schauen. Dabei geht sie auf die besonderen Herausforderungen bei verschiedenen Reiter-Pferd-Paaren ein und gibt Tipps und Hin-

weise, wie man gezielt eine Verbesserung herbeiführen kann. Das Publikum bekommt auf diese Weise die Möglichkeit, aus Erfahrungen und Fehlern anderer zu lernen und daraus Erkenntnisse für das eigene Reiten und Ausbilden mit nach Hause zu nehmen.

Das PM-Seminar beginnt um 12 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Hamburg

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Nathalie Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein-
Berleburg und Philip Rüping

12.9. Mercedes-Benz Vertrieb PKW Center
Wandsbek, Hamburg

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

PM-Exkursion

„...ja, wo laufen sie denn?“

PM zu Gast im Vollblutgestüt IDEE

Albert Darboven, Inhaber der Firma J.J. Darboven, ist Pferdemann durch und durch. Seine Leidenschaft sind die Vollblüter, 1970 gründete er das Gestüt IDEE. Mit seinem Unternehmen ist er als Mäzen, Sponsor und Förderer von Turnieren in ganz Deutschland bekannt. Als Titelsponsor des Deutschen Galopp Derbys in Hamburg Horn und als Hauptsponsor des Deutschen Spring- und Dressur Derbys in Hamburg Flottbek ist sein Kaffeimperium mit der Hauptmarke IDEE zu einem Begriff in der gesamten Reiterszene geworden. Bei einer PM-Exkursion am **Mittwoch, 5. Oktober**, im Gestüt IDEE in Hamburg-Rissen gibt Albert Darboven zunächst einen Überblick über die Geschichte und die Entwicklung des Gestüts. Bei einer Führung mit Gestütsleiterin Vanessa Körner können sich die PM über die Pferdehaltung mit großen Boxen und ausreichendem Weidegang sowie die Trainingsbedingungen in-

Und so melden Sie sich an...

Am einfachsten:

• **Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop [Tickets für Veranstaltungen]. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal.**

Anmeldung:
www.pferd-aktuell.de/shop

Alternativ:

• **Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.** Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl

werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Seminaren frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte). Ermäßigung gilt nicht bei allen Seminaren (Ausnahmen siehe unter Termin)

Bei Fragen...



...zu einem PM-Seminar:

Tel. 02581/6362-247,

Fax 02581/6362-100

PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de

Deutsche Reiterliche Vereinigung,

Bereich PM

48229 Warendorf



...zu einem FN-Ausbilderseminar:

Tel. 02581/6362-179,

Fax 02581/6362-208

cgehlisch@fn-dokr.de

Deutsche Reiterliche Vereinigung

Abteilung Ausbildung und Wissenschaft

48229 Warendorf



WALDHAUSEN

DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

MEINE ELT REITHOSE

180
JAHRE

2x
zu
gewinnen

ELT

ZWEITÄGIGER DESIGNWORKSHOP

Besuche uns zusammen mit
einer/m Freund/in und gestaltet
Eure eigene Reithose!



mitmachen unter: www.waldhausen.com



Richard Hinrichs
Foto:
P. Schramm

formieren. Die Seminarteilnehmer haben die Gelegenheit, einige Vollblüter beim Training auf der Trainingsbahn zu erleben. Dem Vollblutgestüt ist das „Pferdespital IDEE“ von Dr. Klaus Weigand angeschlossen. Dr. Weigand berichtet zusammen mit Hufschmied Wolfgang Bruhn über typische Erkrankungen der Galopper sowie über erfolgreiche Behandlungsmethoden. Im Anschluss stehen die Referenten den Teilnehmern bei Fragen Rede und Antwort.

Das PM-Seminar beginnt um 17 Uhr und kostet für PM 15 Euro inklusive eines Imbisses, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Hannover

PM-Seminar mit Richard Hinrichs Vom Vorwärts-abwärts zum Vorwärts-aufwärts – Aspekte zur Gymnastizierung von Reitpferden

Der renommierteste deutsche Barockausbilder Richard Hinrichs, Präsident des Bundesverbandes für klassisch-barocke Reiterei Deutschland (Anschlussverband der Deutschen Reiterlichen Vereinigung), ist am **Sonntag, 11. September**, bereits zum zwölften Mal Gastgeber eines PM-Seminars auf seiner Reitanlage in Burgwedel-Fuhrberg. Bei dieser Veranstaltung liegt der Fokus auf dem Aspekt der Gymnastizierung des Reitpferdes. Dabei geht es insbesondere um den Weg vom Vorwärts-abwärts zum Vorwärts-aufwärts. Worauf ist hier zu achten? Ab welchem Ausbildungsstand ist es vom Pferd zu fordern? Ist das vorwärts-aufwärts nur an der Kopf-Hals-

position festzumachen? Diese und viele andere Fragen erläutert Richard Hinrichs in Theorie und Praxis. Bei den Demonstrationen werden Pferde unterschiedlicher Rassen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand vorgestellt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Das PM-Seminar beginnt um 10 Uhr und kostet für PM 25 Euro inklusive Kaffeepause mit Plätzchen, Nicht-PM zahlen 35 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Helen Langehanenberg und Alois Pollmann-Schweckhorst

15.9. Stern Partner GmbH & Co., Celle

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

PM-Seminar

Lernverhalten, Motivation und Kommunikation wissenschaftlich erklärt und praktisch demonstriert

Wie findet die Kommunikation zwischen Pferd und Mensch statt? Was ist bei der Körpersprache im Umgang mit dem Pferd zu beachten? In diesem PM-Seminar am **Donnerstag, 29. September**, im Heidehotel Gut Landliebe in Hermannsburg-Weesen (Gemeinde Südheide, Landkreis Celle) geht die Biologin, Pferdewissenschaftlerin und Trainerin B. Westernreiten Dr. Vivian Gabor auf die Beziehung zwischen Mensch und Pferd ein und erläutert, wie diese möglichst optimal gestaltet werden kann. Dr. Gabor stellt zunächst in der Theorie vor, wie unter Berücksichtigung des Pferdeverhaltens und des Lernens ein pferdegerechtes, aber auch effektives Training stattfinden kann. Im praktischen Teil wird gezeigt, wie man den Partner Pferd motiviert und die Bodenarbeit und die richtige Kommunikation in der täglichen Arbeit und in Situationen wie dem Verladen nutzen kann. Ebenso werden die Ursachen von Verhaltensproblemen behandelt und Lösungsansätze aufgezeigt.

Das PM-Seminar beginnt um 17 Uhr und kostet für PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Weitere Termine

PM-Seminar

Zahngesundheit beim Pferd – ein Muss oder einfach nur modern?

mit Dr. Wiebke Schröder

10.8. Tierärztliche Klinik für Pferde und Kleintiere, Isernhagen

Beginn 17 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 18 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32



Dr. Vivian Gabor
Foto: B. Nienke

PM-Seminar

Westernreiten transparent – die Anforderungen des Sports

mit Lars Nebel

13.8. im Rahmen des Pferdefestivals Niedersachsen, Hankensbüttel-Allersehl

Beginn voraussichtlich 14 Uhr

PM 25 Euro inklusive Eintritt, Sitzplatz, Sektempfang, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

PM-Seminar

Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Norbert Rabe

24.8. Hannover

Beginn 9.30 Uhr

Die Teilnahme für PM ist kostenlos, bedarf aber der vorherigen schriftlichen Anmeldung. Es sind nur Persönliche Mitglieder als Teilnehmer zugelassen.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

FN-Ausbilderseminar

Die korrekte Anwendung von Hilfzügeln, Zäumungen & Gebissen

mit Reitmeister Martin Plewa

22.9. Ausbildungszentrum Luhmühlen

Beginn 17.30 Uhr, 4 LE, 25 Euro, PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 32

Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:



Gelassenheit aktiv trainieren beim PM-Reitwochenende
Foto: M. Eicke

Hessen

DKThR Fachseminar



Ausbildung, Gymnastizierung und Korrektur von Therapiepferden

2. - 4.9. Buseck

Die Referentin Birgit Melms ist Leiterin der Therapeutischen Reit- und Voltigierschule FN Leppermühle und gibt ihr Wissen und ihre Erfahrung zu Ausbildung und Training von Therapiepferden weiter. Auf Basis der Analyse von Exterieur, Trainingszustand und aktueller Verfassung von Therapiepferden werden gemeinsam mit den Teilnehmern individuell abgestimmte Trainingskonzepte für die einzelnen Pferde entwickelt und erprobt. Dabei wird vom Boden aus, mit Longe und Doppellonge/Langzügel und unter dem Sattel gearbeitet. Therapiepferde stehen zur Verfügung, eigene Pferde können mitgebracht werden.

4 LE Profil 5 für DOSB Trainerlizenzverlängerung.
260 Euro, PM erhalten zehn Prozent Rabatt.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr
alandwehr@fn-dokr.de, Telefon 02581/927919-2
www.dkthr.de

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – Tipps zum Vertrauensaufbau



Das Vertrauen des Pferdes ist ein wichtiger Aspekt im täglichen Umgang am Boden, an der Longe oder unter dem Sattel. Aber wie erarbeite ich mir das Vertrauen? Wie kommuniziert das Pferd und wie muss ich mit dem Pferd kommunizieren? Welche Trainingsmöglichkeiten gibt es? Der langjährige ehemalige Leiter der Polizeireiterstaffel Westfalen, Kersten Klophaus, gibt in einem PM-Seminar am **Freitag, 23. September**, im Reit- und Voltigierverein in Butzbach mit Unterstützung von Regina Schiemann Tipps zum vielfältigen Training der Gelassenheit des Pferdes am Boden und unter dem Reiter und stellt vertrauensbildende Maßnahmen mit Einsatz einfacher Trainingsmittel vor. Außerdem erläutern die erfahrenen Ausbilder wesentliche Aspekte der Kommunikation und vermitteln Grundlagen des Natural Horsemanship. Nach einer umfassenden

theoretischen Einführung steht der praktische Teil mit Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes auf dem Programm.

Das PM-Seminar beginnt um 17 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

PM-Reitwochenende

Aktiv trainieren – Gelassenheit für Pferd und Mensch



Zu einem PM-Reitwochenende mit dem Fokus auf Kommunikation, Bodenarbeit und Gelassenheitstraining für Pferd und Mensch sind die PM am **24. und 25. September** auf die Anlage des Leidhecker Reit- und Fahrvereins in Florstadt-Leidhecken (Wetteraukreis) eingeladen. Kersten Klophaus, ehemaliger Leiter der Polizeireiterstaffel Westfalen, und Regina Schiemann geben an diesem Wochenende Tipps aus der Trainingsarbeit von Polizeipferden und vermitteln Grundlagen des Natural Horsemanship. Gehorsamstraining, Bodenarbeit und das richtige Verhalten bei akustischen und optischen Reizen sind ebenso Bestandteil der Veranstaltung wie der Umgang mit haptischen Reizen am Pferd. Vielseitige Motivationsmöglichkeiten und zielführende Trainingsarbeit für Pferde und Reiter, Fahrer und Longenführer aller Alters- und Leistungsstufen werden gemeinsam erarbeitet. Durch den Wechsel von jeweils drei theoretischen und praktischen Einheiten kann das Erlernte unmittelbar in der Praxis mit dem eigenen Pferd umgesetzt werden. Ein wichtiger Baustein der Arbeit mit dem Pferd ist das Vertrauen: Wie erarbeite ich mir das Vertrauen des Pferdes? Wie erhalte ich es und wie nutze ich es sowohl im täglichen Umgang als auch beim Reiten oder bei der Ausbildung junger Pferde? Die Teilnehmerzahl ist auf minimal acht, maximal zehn Reiter mit eigenem Pferd beschränkt, das individuelle Training findet in Gruppen zu zwei Personen statt. Anmeldeschluss ist der 4. September.

Die Lehrgangsgebühr beträgt 220 Euro pro PM, die Boxenmiete 20 Euro pro Nacht. Es sind nur Persönliche Mitglieder als Teilnehmer zugelassen.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32 (Keine Online-Anmeldung).



PLATINUM EDITION
2016|2017

Qualität
ist kein
Luxus



Quality
is no
Luxury

WWW.ESKADRON.DE | JOIN US ON FACEBOOK.DE/PIKEUR



Andere sehen nur Hindernisse.
Er sieht Herausforderungen.

Wir geben alles für die, die alles geben.

DKB
Das kann Bank

PM-Seminar FAIR&FIT

Feines Reiten in der Praxis –

Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel

Ob in der Dressur, im Springen oder beim Freizeitritt im Gelände: Fast jeder Reiter träumt davon, in Harmonie mit seinem Pferd mühelos zu reiten und es zu genießen, mit dem Partner Pferd umzugehen. „Kaffee trinken in der Pirouette“ heißt dazu das – nicht ganz ernst gemeinte – Motto von Uta Gräf. Es bedeutet für sie, sich viel Mühe zu geben, um langfristig mit weniger Aufwand zu reiten und das Pferd in Harmonie unter sich arbeiten lassen zu können. Ihre Pferde nicht zu entmündigen, sondern sie im Gegenteil im Selbstvertrauen zu bestärken und sie zu mutigen Sportpartnern zu machen, ist ein wichtiger Baustein für Uta Gräfs sportliche Erfolge. Mit Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsständen zeigen Uta Gräf und FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess in dem PM-Seminar am **Dienstag, 27. September**, im Pferdezentrum Alsfeld wie jeder zu einer feinen, klassischen Reitweise auf motivierten Pferden gelangen kann. Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Weitere Termine

PM-Seminar

Gymnastizieren statt Dressieren –

Dressurausbildung von Reiter und Pferd mit Conrad Schumacher

10.8. Reitanlage Hohmann, Künzell bei Fulda

Beginn 17 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

PM-Seminar

Besser Reiten –

Basistipps für Jedermann

mit Isabelle von Neumann-Cosel

10.9. Leidhecker Reit- und Fahrverein, Florstadt-Leidhecken bei Friedberg

Beginn 12 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Seminar

Besser Reiten –

Basistipps für Jedermann

mit Pferdewirtschaftsmeister, Ausbilder und Richter Rolf Petruschke

2.8. Pferdesportclub Heidekrug, Gresse-Heidekrug bei Boizenburg

Beginn 18 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

FN-Ausbilderseminar

Die Geheimnisse

effektiven Springreitens

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

15.9. Landgestüt Redefin

Beginn 17 Uhr, 4 LE

25 Euro, PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 32

Rheinland

Vortrag des Aktionsbündnisses Pro Pferd

Schwere Formen von Tierquälerei an Pferden

mit Prof. Alexandra Schedel-Stupperich, Professorin an der Polizeiakademie Niedersachsen

Samstag, 3. September, Beginn 14 Uhr

Landesgeschäftsstelle Bündnis 90 / Die Grünen NRW, Düsseldorf

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich.

Info/Anmeldung: Aktionsbündnis Pro Pferd, presse@propferd.org

oder Kontakt über die APP-Webseite www.propferd.org

PM-Seminar

Profitipps zum besseren Fahren

mit Bundestrainer Dieter Lauterbach

Ob Freizeitfahrer oder Turnierfahrer, in den letzten Jahren haben sich immer mehr Pferdebegeisterte dieser Disziplin zugewandt und wollen mit den Leinen in der Hand im Dressurviereck, im Kegelparcours oder im Gelände und Straßenverkehr eine gute Verständigung zum Pferd erreichen. Disziplin-Bundestrainer Jugend-Fahrsport und selbst erfolgreicher Spitzensportler Dieter Lauterbach gibt in diesem PM-Seminar am **Mittwoch, 28. September**, im Reit- und Fahrverein in Rheurdt Tipps, wie das Fahren zukünftig besser gelingt. Zu Beginn wird in einer praktischen Außen-Demonstration mit Fahrern und Pferden auf unterschiedlichem Niveau auf mögliche Problemstellungen eingegangen und sinnvolle Übungsfolgen vorgestellt. Im Zweiten Teil werden in der Theorie anhand von Videoaufzeichnungen die Anforderungen an das Fahrpferd und die Beurteilung von Dressurlektionen im Detail besprochen. Das PM-Seminar beginnt um 16 Uhr und kostet 20 Euro für PM, für Nicht-PM 30 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Weitere Termine

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd –

Tipps zum Vertrauensaufbau

mit Kersten Klophaus und Regina Schiemann

4.8. Landes-Reit- und Fahrschule, Langenfeld

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32



Bundestrainer Dieter Lauterbach

Foto: FN-Archiv

Rheinland-Pfalz-Saar

DKThR Fachseminar



Notfallübungen im Reitsport und Therapeutischen Reiten

28.8. Johannisberg Akademie in Windhagen
Das Seminar unter Leitung der Fachärztin für Kinderkardiologie Dr. med. Sabine Schickendantz vermittelt Ausbildern, Therapeuten und Assistenten im Reitsport oder Therapeutischen Reiten das nötige Wissen für effektives und entschlossenes Handeln in lebensbedrohlichen Situationen. Im Therapeutischen Reiten arbeitet man dazu häufig mit vielfältig und schwerstmehrfach erkrankten Klienten, die ein besonderes Risikopotential haben. Es wird zunächst ein Erste-Hilfe-Training des DRK durchgeführt, in dem vorhandenes Wissen aufgefrischt und Neuerungen erläutert werden. Die Nutzung spezieller Notfallausrüstungen wie Laien Defibrillator, Rettungstrage und Stifneck (HWS-Schiene) wird erklärt und eingeübt. Jeder Teilnehmer erhält eine Teilnahmebescheinigung des DRK über 4 Doppelstunden und ein schriftliches Notfallprotokoll für den eigenen Betrieb.

120 Euro, PM erhalten zehn Prozent Rabatt

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr alandwehr@fn-dokr.de, Telefon 02581/927919-2 www.dkthr.de

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Klaus Balkenhol und Alois Pollmann-Schweckhorst

5.9. Torpedo Garage Saarland, Saarbrücken

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de



Made in Germany.
Competence by



Höveler

equinova®
Premium-Supplemente

KOMPETENZ.
VERANTWORTUNG. PFERDELIEBE.
MADE IN GERMANY.
BESTE ROHSTOFFE.
EINZIGARTIGE REZEPTUREN.



Für eine gezielte Beratung melden Sie sich gerne bei unserer equinova® Produktmanagerin
Judith Nossek Tel.: 02133-97877-21 Mail: info@hoeveler.com
www.hoeveler.com



Dr. Karsten Zech, Fachtierarzt für Pferde
Foto: FN Archiv

PM-Seminar

Pferdehaltung gestern – heute – morgen



Artgerechte Haltung ist die Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden unserer Pferde. Nur gesunde und ausgeglichene Pferde sind verlässliche Partner im Sport und in der Freizeit. Dr. Karsten Zech erläutert in diesem PM-Seminar am **Samstag, 24. September**, auf dem Birkenhof bei der Züchtervereinigung Mittelerde in Bonefeld, wie sich die Pferdehaltung in den letzten Jahren verändert hat und woran man aus tierärztlicher Sicht einen guten Stall erkennt. Durch Bilder verdeutlicht, zeigt der Experte schlechte und gute Beispiele für die Pferdehaltung basierend auf den Bedürfnissen nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakten. Die Messung von Parametern des Stallklimas (Luftführung, Licht, Schadgase) wird praktisch demonstriert. Eine anschließende Hofbesichtigung und die Vorstellung der aktuellen Zuchtstuten und Fohlen runden die Veranstaltung ab. Der Zuchtstall Mittelerde ist Siegerstall 2015 des PM-Wettbewerbes „Unser Stall soll besser werden“.

Das PM-Seminar beginnt um 12.30 Uhr und kostet 10 Euro für PM, für Nicht-PM 18 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Sachsen

PM-Seminar FAIR&FIT

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel



Donnerstag, 29. September

RFV Herodot Leipzig Abtnaundorf

Inhalt siehe unter „Hessen“

Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Weitere Termine

PM-Seminar

Faszination Galopprennsport – Ein Tag auf der Rennbahn



mit Klaus-Dieter Graage

4.9. Rennbahn Dresden

Beginn 10.30 Uhr

PM 12 Euro inklusive Eintritt und Zugang zur Tribüne, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Sachsen-Anhalt

PM-Seminar FAIR&FIT

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel



mit Uta Gräf und Christoph Hess

Mittwoch, 28. September

RFV St. Katharina Flötz, Gödnitz-Flötz (Zerbst/Anhalt), Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe unter „Hessen“

PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Uta Gräf und Heinrich-Wilhelm Johannsmann

14.9. Stern Auto-Center Magdeburg

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

PM-Seminar

Fundament für richtiges Reiten – die Ausbildung junger Pferde



Die individuelle Ausbildung jedes jungen Pferdes richtet sich nach jahrhundertealten klassischen Ausbildungsgrundsätzen, die sich mit der „Skala der Ausbildung“ in den Richtlinien wieder spiegeln. Im Vordergrund steht das Wissen um die natürlichen Verhaltensweisen und Bedürfnisse der Pferde, ohne das eine pferdegerechte Ausbildung mit dem Ziel der Harmonie zwischen Reiter und Pferd nicht möglich ist. Die Pferdewirtschaftsmeisterin, erfolgreiche Dressurreiterin bis Grand Prix und Fachautorin Susanne Miesner demonstriert im Rahmen dieses PM-Seminars am **Samstag, 8. Oktober** in der Landesreit- und Fahrschule in Zörbig-Prussendorf den klassischen Ausbildungsweg des jungen Dressurpferdes in einzelnen Schritten. An verschiedenen Beispielen werden die Kriterien der altersgerechten Ausbildung gezeigt und die Augen und Ohren der Teilnehmer für die Körpersprache des Pferdes geschult.

Dieses PM-Seminar ist Bestandteil des Fortbildungswochenendes „Lizenzverlängerung 2016“ der Landesreit- und Fahrschule in Prussendorf, kann aber auch separat besucht werden. Informationen zum Gesamtprogramm unter Telefon 034956/22965.

Das PM-Seminar beginnt um 9 Uhr und kostet 12 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Faszination Jagdreiten – Besuch der Schleswig-Holstein-Jagd



mit Peter Pappenheim

3.9. Gut Wittenberg, Martensrade am Selenter See

Beginn 10 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

RESTPLÄTZE

PM Ponyspaß-Aktion

Im Rahmen des Landes-Ponyturniers Schleswig-Holstein findet am **Samstag, 24., und Sonntag, 25. September** jeweils von 13 Uhr bis 16 Uhr eine PM Ponyspaß-Aktion mit Malen, Streicheln, Putzen, Füttern und Reiten statt. Kleine und große Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen.



Weser-Ems

PM-Seminar

Fahren transparent – die Anforderungen im Sport



mit Bundestrainer Fahren Karl-Heinz Geiger

12.8. im Rahmen der Deutschen Meisterschaft der Vierspanner, Lähden

Beginn 14.30 Uhr

PM 15 Euro inklusive Eintritt und Sektempfang im VIP-Bereich, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

Westfalen

DKThR Fachseminar

Rückenschmerz-Behandlungskonzepte für die Hippotherapie

20.8. Bielefeld

Rückenschmerzen gehören zu den großen Volkskrankheiten und haben erhebliche Auswirkungen für die Lebens- und Arbeitswelt der Betroffenen. Die Hippotherapie kann in der präventiven oder akuten Behandlung von Rückenschmerzen medizinisch-therapeutisch effektiv eingesetzt werden. Die Hippotherapeutin DKThR Uta Adorf und die Physiotherapeutin Daniela Niegisch zeigen in diesem Seminar für Fachkräfte Behandlungskonzepte auf und erarbeiten diese mit den Teilnehmern in Theorie und Praxis.

130 Euro, PM erhalten zehn Prozent Rabatt.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr alandwehr@fn-dokr.de, Telefon 02581/927919-2 www.dkthr.de

10%
Rabatt für
IN-Betriebe



NORKA



ERFURT LED

- > Schutzrohr-Reflektor Leuchte für industrielle Anwendungen und Bereiche mit besonderen Schutzanforderungen
- > 1- oder 2-lampig
- > IP 65; optional IP 67
- > Stirnseitige Kabelmembrane M20
- > 2 x 1,5 mm² Durchgangsverdrahtung
- > Verschiedene Lichttechniken
- > 50.000 Betriebsstunden
- > 5 Jahre Herstellergarantie



POLARIS

- > Strahlerleuchte für Decken-, Wand- oder Mastmontage
- > Ersatz für HQL Leuchtmittel bis zu 400 W
- > Elliptische Lichtverteilungskurve
- > In DALI Steuerungen integrierbar
- > Verschiedene Lichttechniken
- > 50.000 Betriebsstunden
- > 5 Jahre Herstellergarantie



URANUS

- > Strahlerleuchte für Decken-, Wand- oder Mastmontage
- > Ersatz für HQL Leuchtmittel bis zu 250 W
- > In DALI Steuerungen integrierbar
- > Verschiedene Lichttechniken
- > 50.000 Betriebsstunden
- > 5 Jahre Herstellergarantie



Andreas Kreuzer; Foto: ACP

DKThR Fachseminar

Bodypainting – Bewegung transparent

21.8. Bethel/Bielefeld

Wie spannend und hilfreich es ist die Bewegungsabläufe von Mensch und Pferd zu kennen, zeigen die Hippotherapeutin DKThR Uta Adorf und die Physiotherapeutin Daniela Niegisch in diesem Aktiv-Seminar. Die körperlichen Aktionen und Reaktionen im Zusammenspiel von Mensch und Pferd werden mit Hilfe des Bodypaintings deutlich gemacht. Bei Bewegungssituationen im Reiten und Voltigieren lernen die Teilnehmer anatomische Zusammenhänge kennen und bekommen ein besseres Verständnis für den Bewegungsdialog zwischen Mensch und Pferd.

155 Euro, PM erhalten zehn Prozent Rabatt

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Telefon 02581/927919-2, www.dkthr.de

PM-Seminar

DKB-Team-Athlet Andreas Kreuzer kommentiert das Springferdefinale im Rahmen der DKB-Bundeschampionate in Warendorf

Das Schaufenster der Pferdezucht, die DKB-Bundeschampionate, die vom 31. August bis 4. September mit Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren in Warendorf stattfinden, bilden den Rahmen für eine Kommentierung der besonderen Art: DKB-Team-Athlet und amtierender Deutscher Meister der Springreiter Andreas Kreuzer kommentiert am **Sonntag, 4. September**, das Finale der fünfjährigen besten Nachwuchsspringpferde im Preis der Deutschen Kreditbank AG, ausgetragen in einer Springpferdeprüfung Kl. M**.

Den Auftakt macht ein Sektempfang mit einem Mitglied der Turnierorganisation mit Fakten und Hintergrundwissen rund um die DKB-Bundeschampionate. Nach einer speziell für sie organisierten Parcoursführung nehmen die Teilnehmer während der Prüfung in einem reservierten Bereich auf der nicht-überdachten Tribüne Platz und werden mit Funkempfängern ausgestattet. Auf Wunsch findet im Anschluss eine Führung über das Championatsgelände unter fachkundiger Leitung statt.

Das PM-Seminar beginnt um 11 Uhr (Änderungen noch möglich) und kostet für PM 25 Euro inklusive Tageskarte und Sektempfang, Nicht-PM zahlen 35 Euro. Persönliche Mitglieder, die bereits eine Eintrittskarte haben, zahlen nur 10 Euro (Telefon 02581/6362247). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

DKThR Fachseminar

Erziehung des Pferdes – Voltigierspiele in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd

10.9. Ladbergen

Das Praxis Seminar widmet sich im ersten Teil der Erziehung und Ausbildung des Pferdes für die heilpädagogische Förderung. Die renommierte Ausbilderin und Buchautorin Hildegard Rosemann erarbeitet mit den Teilnehmern die Bodennarbeit mit Pferden, das Gelassenheitstraining und die motivierende Ausgleichsarbeit für junge oder erfahrene Therapiepferde. Aspekte wie Auswahl und Kauf von Pferden für dieses Einsatzgebiet fließen mit ein. Im zweiten Teil stellt die Referentin erprobte und sinnvolle Voltigierspiele für Kinder zur Förderung von Motorik, Wahrnehmung und Sozialverhalten vor. Ein Spieleparcours bildet den Abschluss dieses Weiterbildungsstages.

LE Profil 4 für DOSB Trainerlizenzverlängerung. 90 Euro, PM erhalten zehn Prozent Rabatt.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Telefon 02581/927919-2, www.dkthr.de

PM-Exkursion

Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch

Im Merfelder Bruch existiert schon seit frühesten Zeiten eine Herde wilder Pferde. Erstmals wurden sie im Jahre 1316 urkundlich erwähnt. Diese etwa 400 Wildpferde sind heute das einzige verbliebene Wildpferdevorkommen auf dem europäischen Kontinent. Mitte des 19. Jahrhunderts schufen die Herzöge von Croÿ den Tieren ein mittlerweile rund 400 ha großes Reservat und retteten so die Restbestände des Vorkommens vor dem Untergang durch die fortschreitende Kultivierung und Aufteilung des Landes. Die Wildpferde sind, bezogen auf ihre Lebensweise, sich selbst überlassen, folgen ihren Instinkten und sind den Witterungsverhältnissen und dem Nahrungsangebot in ihrem Biotop op-



Dülmener Wildpferde
Foto: B. Comtois

timal angepasst. So ist das Dülmener Wildpferd hart, anspruchsarm und gesund geblieben. Auch in diesem Jahr begleitet der „Herr über die Dülmener Wildpferde“ und Stellvertretende PM-Vorsitzende Herzog von Croÿ die Persönlichen Mitglieder bei der PM-Exkursion am **Donnerstag, 8. September**, durch das Wildgehege im Merfelder Bruch bei Dülmen und erläutert praxisnah das dynamische Sozialverhalten sowie die natürliche Haltung. Im Anschluss an die Wildbahn-Begleitung Nachbesprechung bei Kaffee und Kuchen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die PM-Exkursion beginnt um 14.45 Uhr und kostet für PM 10 Euro, Nicht-PM zahlen 18 Euro, inkl. Kaffee und Kuchen.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

PM-Seminar bei den

Deutschen Quadrillen-Championaten Faszination Quadrillenreiten – ein Spaß für jeden Reiter

Bereits seit 1987 finden die Deutschen Quadrillen-Championate auf Bundesebene statt und sind lebendiger Beweis, wie viel Spaß Reiter und Pferde am Formationsreiten mit vier bis acht Reitern finden können. Sind Quadrillen denn nun ein Zukunfts- oder eher ein Auslaufmodell in der heutigen Ausbildung in Vereinen und Betrieben? Unbestritten ist das Reiten in der Gruppe in der Grundausbildung von Reiter und Pferd ein wichtiger Baustein, findet allerdings immer weniger Beachtung. Zu Unrecht! Das Reiten im Team auch auf Turnieren dient nicht nur der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, sondern fördert auch besonders das feine Reiten und bringt viel Spaß, ob mit oder ohne Kostüm. Was beim Quadrillen-





Deutsche Quadrillen-Championate
beim Versmolder-Team-Event
Foto: A.v.H

reiten wichtig ist, erläutert die Richterin, Quadrillenexpertin und FN-Mitarbeiterin Annette von Hartmann, die seit Jahren für die Deutschen Quadrillenchampionate zuständig ist, bei diesem PM-Seminar am **Sonntag, 11. September**, im Rahmen der Deutschen Quadrillen-Championate beim Versmolder-Team-Event. Das Mitfiebern bei den Championats-Wettbewerben macht dann bestimmt gleich Lust auf das eigene Ausprobieren zu Hause.

Das PM-Seminar beginnt voraussichtlich um 11 Uhr und kostet 10 Euro für PM, für Nicht-PM 18 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

DIPO

Longierkurs

15. - 16.10. Dülmen

mit Christine Nölke und Bettina König

Voraussetzungen für diesen Kurs sind Erfahrungen im Umgang mit Pferden sowie Grundkenntnisse im Longieren.

325 Euro, für PM 310 Euro

Info/Anmeldung: Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO) Beatrix Schulte Wien, Hof Thier zum Berge Mitwick 32, 48249 Dülmen

Telefon 02594/782270, Fax 02594/782272

info@osteopathiezentrum.de

www.osteopathiezentrum.de

Weitere Termine

PM-Seminar

Blick auf den Sport bei den

Deutschen Jugendmeisterschaften

mit Reitmeister Martin Plewa, Karsten Lütken und Eckhard Hilker

20.8. Riesenbeck

Beginn voraussichtlich 9.45 Uhr

PM 10 Euro inklusive Eintritt und Sektempfang, Nicht-PM 18 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

PM-Seminar

Dressur transparent – was der Richter sehen will

beim Turnier der Sieger, Münster

25.8. mit Angelika Frömming beim FEI Grand Prix de Dressage

Beginn voraussichtlich 10.30 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

inklusive freiem Eintritt, Sitzplatz auf der überdachten Tribüne und Sektempfang

Im Anschluss Gespräch mit Christoph Hess, amtierendem Richter der Prüfung, und einem Reiter.

28.8. mit Hannes Müller bei Intermédiaire I und FEI Grand Prix Spécial

Beginn voraussichtlich 8 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

inklusive freiem Eintritt, Sitzplatz auf der überdachten Tribüne, Stehplatzkarte Springen und Sektempfang

Im Anschluss Gespräch mit Christoph Hess, amtierendem Richter der Prüfung, und einem Reiter.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 32

FN-Lehrgang

FN Ergänzungsqualifikation Sattelbeurteilung

mit Eckart Meyners, Hannes Müller, Tom Büttner, Frank Peter, Dr. Ina Gösmeier und Hilde Skowronek

23. bis 27.1.2017 und 15. bis 19.5.2017

Warendorf

1.900 Euro, für PM 1.800 Euro, zuzüglich Kosten für die Prüfung, Unterkunft und Verpflegung.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 32

Der neue COMPACT.



JETZT COMPACT FAHREN UND SPAREN.

Gebaut, um zu bewegen: Ab sofort im neuen Design mit 7 Jahren Qualitätsgarantie* und zu attraktiven Einführungsangeboten. Entdecken Sie jetzt z.B. die günstigen Mietangebote ab 150,- Euro pro Tag** oder das Turnierpaket (Donnerstag bis Montagmorgen) für 490,- Euro**. Einfach Termin vereinbaren unter: www.compact-fahren.de



Mieten · Kaufen · Leasen

* Gilt für die Aluminiumbodenkonstruktion und den Aluminiumwand-
aufbau der neuen Compact Modelle, nicht für das Fahrzeug-Chassis
(Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Bockmann-Garantiebedingungen).

** Alle Preise zzgl. 19% MwSt.

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
August				
Internationales Dressur- und Springfestival 2016, Verden / HAN	3. - 7.8.	50% auf Tageskarten von Donnerstag bis Sonntag	ja, Telefon: 01806/9990000 Infos unter: www.verden-turnier.de	12 € - 18 €
Symphonie der Hengste, Nordrhein-Westfälisches Landgestüt Warendorf / WEF	5.8. - 6.8.	4 € Nachlass auf die Kategorie 1 und 2	ja, Telefon: 0180/5544888 Infos unter: www.landgestuet.nrw.de	25,50 € - 49,50 €
Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	5.8 - 7.8	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei.	nein, Infos unter: www.pferd-aktuell.de	
26. Reit und Springturnier Pferd 2016, Messegelände Mühlengeez / MEV	12.8.-14.8.	Freitag frei, Sa und So 2 € Nachlass an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.pferd-maz.de	5 €
Turnier der Sieger 2016, Münster / WEF	25.8. - 28.8.	Freitag frei, Samstag-Tag/ Samstag-Abend 30 %	nein, Infos unter: www.turnierdersieger.de	7 € - 30 €
Verdiana, Freizeit- und Breitensportfestival, Verden / HAN	27. - 28.8.	50%	nein, Infos unter: www.verdiana.de	Tagesk.: 5 €, WE-Karte: 8 €
DKB-Bundeschampionate, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	31.8. - 4.9.	25 % außer überdachte Tribüne Springplatz	ja, Infos unter: www.dkb-bundeschampionate.de	
September				
1. Pferdeland-Niedersachsen-Tag, Verden / HAN	9. - 10.9.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei.	nein, Infos unter: www.pferde-land-niedersachsen.com	
Neustädter Hengstparaden, Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) / BBG	10.9. 17.9. 24.9.	10%	ja, Telefon: 033970-5029533; Fax-Bestellung: 033970-5029622; mit Kopie des Mitgliedsausweises; Infos: www.neustaedter-gestuet.de	
Warendorfer Hengstparaden, Nordrhein-Westfälisches Landgestüt Warendorf / WEF	18.9. 25.9. 2.10.	2 € in Kategorie 3	ja, Telefon: 02581/636915 Infos: www.landgestuet.nrw.de	
Tag der offenen Tür auf dem Hessischen Landgestüt Dillenburg / HES	25.9.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei.	nein, Infos unter: www.llh.hessen.de	
Marbacher Hengstparaden, Haupt- und Landgestüt Marbach / BAW	25.9.	10%	ja, Infos unter: www.gestuet-marbach.de oder Kartenbestellung unter: www.easyticket.de	
Oktober				
Marbacher Hengstparaden, Haupt- und Landgestüt Marbach / BAW	2.10. 3.10.	10%	ja, Infos unter: www.gestuet-marbach.de oder Kartenbestellung unter: www.easyticket.de	
Baltic Horse Show 2016, Kiel / SH0	6. - 9.10.	15%	www.eventim.de : Code eingeben BHS2016-DNEE3T (2 Tickets pro PM) / Tageskasse	
November				
Reitsportmesse Niederrhein, Kalkar / WEF	11. - 13.11.	2 €	ja, Infos unter: www.reitsportmesse-niederrhein.de	Tageskarte: 8 €
Stuttgart German Masters 2016, Hans-Martin-Schleyer-Halle / BAW	16. - 20.11.	10 % Ermäßigung für alle Veranstaltungsabschnitte in allen Kategorien	ja, Telefon: 0711/2555555 unter Angabe der Mitgliedsnummer (Es dürfen 4 Karten pro Ausweis und Veranstaltungsabschnitt gekauft werden) Infos unter: www.stuttgart-german-masters.de	
Dezember				
Pferd & Jagd, Messehallen Hannover / HAN	3. - 6.12.	2 €	nein, Infos unter: www.pferd-und-jagd-messe.de	Tageskasse: 13,50 €
Hippologica Berlin, Messe / BBG	15. - 18.12.	4 €	nein, Infos unter: www.hippologica.de	Tageskasse: 12 €



Deutsche Jugendmeisterschaften Dressur und Springen 2016

Riesenbeck statt Rio

Vom 18. bis 21. August 2016 richtet das Team des Reitervereins Riesenbeck und des Veranstaltungszentrums Riesenbeck International erstmals die deutschen Jugendmeisterschaften im Springen und in der Dressur aus. Parallel dazu finden die Olympischen Sommerspiele in Rio statt. Die Macher haben sich so einiges einfallen lassen, um das Nachwuchssport-Event professionell in Szene zu setzen.



Die neue Reitanlage Riesenbeck International bietet den Nachwuchssportlern beste Wettkampfbedingungen.
Foto: Stroscher

Flutlicht-Springen, Public Viewing, eine Lifestyle-Messe und vieles mehr. Hausherr Ludger Beerbaum, der selbst während den Deutschen Jugendmeisterschaften im fernen Rio um Medaillen reitet, freut sich, dass sowohl die jungen Spring- als auch Dressurreiter aus dem gesamten Bundesgebiet diesmal gleichgestellt werden. „Wir wollen“, sagt der vierfache Olympiasieger der Springreiter im Vorfeld der DJM, „dass auch die Sieger der Dressurwettbewerbe in den Genuss eines Lehrgangs kommen, so wie das bei den Springreitern seit Jahren gemacht wird.“ Diese Lehrgänge, finanziert von der Horst-Gebers-Stiftung und im Frühjahr 2016 gehalten von Franke Sloothaak, sind in vielerlei Hinsicht sehr beliebt. Es geht um die Verfeinerung reiterlicher Fähigkeiten der Teilnehmer, um Fragen des Pferdemanagements, um Festigung des Teamgeistes – und letztlich um Freude am Sport. Dies dürfen die siegreichen Dressurreiter 2016 jetzt auch erleben. Die Sponsoren von Riesenbeck International machen den Lehrgang möglich. Die angeschlossene Messe „Surenburg Vital“, präsentiert die Themen Lifestyle, Sport, Gesundheit. Auf dem überdachten Event-

platz wird eine Partyband spielen, es gibt Interviews mit den aktiven Reitern und allerlei Unterhaltung. Vor allem aber eine Live-Schaltung zu den Olympischen Spielen nach Rio. Von dort aus wird – so hoffen es die Veranstalter – Ludger Beerbaum in die Heimat grüßen und seinen künftigen Nachfolgern ebenfalls die Daumen drücken.

Hervorragende Bedingungen

Die nationalen Meisterschaften für die Altersklassen von Children bis Junge Reiter finden übrigens erstmals auf der Anlage in Riesenbeck statt. Hier können die Jugendlichen einen Vorgeschmack auf internationale Wettbewerbsstätten bekommen. Es stehen mit dem großen Rasenstadion, das ein neues Geläuf bekommen hat und Wettbewerbe unter Flutlicht zulässt, dem neu gestalteten Rasenplatz (40 x 60 Meter), den zwei Dressurplätzen und dem Kernstück der Anlage – den beiden neuen Hallen (40 x 80 Meter und 25 x 60 Meter) – hervorragende Bedingungen zur Verfügung. Platz für Pferdetransporter und Parkplätze gibt es in großer Zahl, da in Riesenbeck bereits Infrastruktur vorhanden ist, die schon

für Weltmeisterschaften und Nationenpreise im Fahren genutzt wurde.

Vielfältiges Programm

Insgesamt werden acht Titel in Dressur und Springen an den vier Tagen vergeben. Das sportliche Programm wird eingestimmt durch eine stimmungsvolle, offizielle Begrüßung der Teilnehmer vor dem Schloss Surenburg. Am Freitag wird geritten, geschaut und danach gefeiert: Public Viewing der Olympischen Reitwettbewerbe auf dem „Marktplatz“ von Surenburg Vital soll es ermöglichen, den Vorbildern ganz nahe zu sein und mitzufiebern. Abends stellen sich beim Länderabend die Teilnehmer mit ihren Delegationen vor. Am Samstagabend wird es eine sportliche Premiere bei den Jugendmeisterschaften geben: Unter Flutlicht soll vor großer Kulisse ein Springen im Rasenstadion stattfinden. Am Sonntag, dem Finaltag, wird das Meisterschaftswochenende mit den feierlichen Siegerehrungen gegen 16 Uhr abgeschlossen.

„Wir wollen nicht nur Spitzensport anbieten, sondern den Teilnehmern und Zuschauern vermitteln, dass die Gesundheit von Pferden und Reitern einen wesentlichen Anteil an sportlichen Erfolgen hat“, sagt Ludger Beerbaum. Daher werden Angebote zu Gesundheit gemacht, aber auch zu Prävention von Drogen und Alkohol informiert. „Wir versuchen, an diesem Wochenende im August bei hoffentlich schönem Wetter ein vielfältiges Programm anzubieten, das Reiter, Vereine aus dem Land, Familien in der Region anspricht“, sagt Karsten Lütteken, der Geschäftsführer bei Riesenbeck International ist und auch Turnierleiter der Deutschen Jugendmeisterschaften sein wird.

Sicherheit

Das Pferd richtig und sicher anbinden

Wer sein Pferd sicher anbinden möchte, sollte wissen, wie man einen korrekten Anbindeknoten knüpft. Erschreckt sich das Fluchttier Pferd, muss sich der Knoten blitzschnell lösen lassen, damit das Pferd nicht in Panik gerät und sich rasch wieder beruhigt.

Wenn ältere Pferde, die die Stall-Routine beim Putzen sowie die Vorbereitung zum Training schon gut kennen, ganz lässig am Anbindeplatz stehen, vergisst man schnell, dass dieses Festgebundensein für das Fluchttier Pferd gar nicht so selbstverständlich ist. Wenn es sich erschreckt, gibt sein Instinkt ihm das Signal zur Flucht. Wenn der Vierbeiner nicht flüchten kann, weil er angebunden ist, könnte der „zweite Schreck“ deswegen sogar noch größer sein. Gerät das Pferd dann in Panik, muss sich der Anbindeknoten rasch lösen lassen – auch wenn viel Zug auf ihm lastet. Halfter und Stricke sind meist so konstruiert, dass sie nicht reißen und nachgeben. Haken zwischen Halfter und Strick, die sich bei Druck nicht öffnen lassen, sind deswegen nicht empfehlenswert. Achtet bei Stricken darauf, dass sie einen sogenannten Panikhaken haben, der sich durch einen Schieber auch bei starkem Zug leicht öffnen lässt. Denn in Gefahrensituation ist es sicherer, lieber die Anbindevorrichtung zu lösen und das Pferd am Strick zu halten. So spürt das Pferd, dass es notfalls ein Paar Schritte ausweichen kann, um den nötigen Sicherheitsabstand zwischen sich und der vermeintlichen Gefahr zu wahren. Und das reicht dann meistens schon aus, dass das Pferd sich wieder sicherer fühlt.

Anbindeknoten

Damit ihr euer Pferd sicher und stabil anbinden könnt, gibt es einen Sicherheitsknoten. Er darf sich nicht vom Pferd öffnen lassen und sich nicht festziehen, wenn es den Strick einmal straff spannt. Der Reiter sollte diesen Knoten notfalls blitzschnell mit einer Hand wieder öffnen können. Wie der Knoten geknüpft wird, entnehmt ihr unserer Abbildung. Je nach Länge des Stricks werden dabei diverse „Luftmaschen gehäkelt“.



li.: Dieses Pony steht gelassen am Putzplatz und ist sicher angebunden.
Foto: Stroscher

Anbindeplatz

Wie sollte der Anbindeplatz am besten beschaffen sein? Da Pferde fast rundherum sehen können, stehen sie nicht so gerne vor einer Wand. Sie gewöhnen sich zwar daran, fühlen sich aber an einem stabilen verankerten Anbindebalken auf Brusthöhe wohler. Denn hier können sie einfach besser sehen, was rundherum passiert. Befestigt den Strick auf Kopf- bis Brusthöhe. Ist der Strick zu tief befestigt, könnte sich das Pferd mit den Vorderbeinen darin verfangen. Das passiert ebenso bei einem zu langen Strick. In der Stallgasse ist es auch üblich, Pferde sowohl von rechts als auch von links mit einem Strick anzubinden. Hierbei wird allerdings die Bewegung des Kopfes sehr eingeschränkt. Deswegen ist diese Form für junge Pferde erst mal gewöhnungsbedürftig.

Wie lang soll der Anbindestrick sein? Er soll das Pferd auf seinem Platz halten, ihm aber gleichzeitig auch die Möglichkeit geben, die Sicherheit seiner Sinneswahrnehmung (Rundumblick) zu bieten. Es hängt immer vom einzelnen Pferd ab, wie lang oder kurz es richtig angebunden ist. Ein eher kurzer Anbindestrick wird bestimmt von einem sehr gelassenen und erfahrenen Pferd geduldet, während ein eher unruhiges und ner-

vöses Pferd sich dadurch bedrängt fühlen könnte. Als Mittelmaß für die Anbindelänge gelten etwa 60 bis 80 Zentimeter. Ein Pferd sollte niemals mit den Zügeln angebunden werden. Am Anbindeplatz solltet ihr immer daran denken, dass das Pferd trotz des Angebundenseins einen recht großen Bewegungsradius hat. In diesem Bereich sollte es keine hervorstehenden scharfen Kanten geben, keine beweglichen Teile, und es darf nichts herunterfallen können. Achtet auch darauf, was auf dem Boden steht. Putzkästen, Putzzeug oder gar Geräte für den Stalldienst wie Mistgabeln sollten auf keinen Fall in Reichweite des Pferdekopfes oder der Pferdehufe herumstehen oder herumliegen. Pferde sollten niemals an beweglichen Teilen angebunden werden, wie zum Beispiel einem Fensterladen oder einer Stalltür. Wenn es durch Zug am Strick Fensterladen oder Tür in Bewegung setzt, kann es sich möglicherweise erschrecken.

Tina Pantel

Dieser Sicherheitsknoten lässt sich schnell mit einer Hand lösen.
Foto: Stroscher

Der Panikhaken lässt sich schnell mit Hilfe des Schiebers öffnen. Abbildungen mit freundlicher Genehmigung des FNverlags aus: „Meine ersten Reitabzeichen (10-6)“



So knüpft man einen Anbindeknoten korrekt.





Buch-Tipp:

365 Ideen für den Breitensport

Um Reiten lernen, und dabei Spielen und Spaß haben, geht es im „Buch 365 Ideen für den Breitensport“ von Ulrike und Christiane Gast (erschienen im FNverlag). Die beiden Ausbilderinnen stellen in ihrem Buch eine Menge Möglichkeiten vor, wie Vereine und Betriebe das Reiterjahr abwechslungsreich, lernintensiv, spannend und mit vielen Höhepunkten gestalten können. Denn Spiele und spielerische Ideen rund ums Pferd stärken das Wir-Gefühl in der Gruppe und sind für alle Alters- und Leistungsgruppen eine tolle Abwechslung. „365 Ideen für den Breitensport“ ist ein knackiger kurzweiliger Leitfaden rund um 365 Beispiele in Sachen Konzentration, Kooperation, Koordination und vielem mehr

– im und um den Sattel – bei denen stets auch Sicherheit, Spaß & Souveränität eine wichtige Rolle spielen – eben Lernen: von außen griffig und von innen genial!

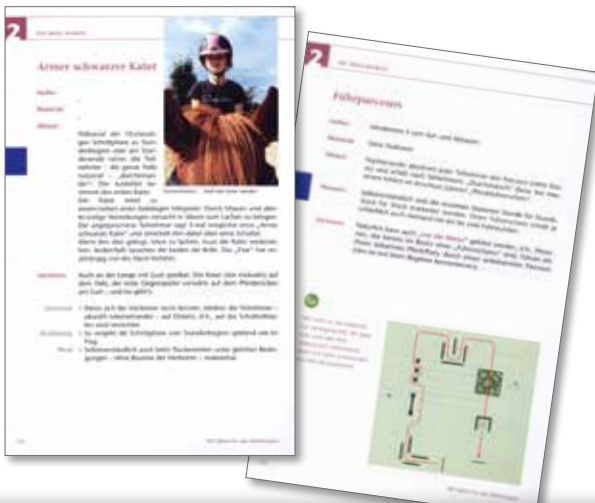
Und das steckt alles im Buch:

- Abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung – mit dieser Ideenbörse kein Problem in der Halle, auf dem Platz und im Gelände
- Ausbau der motorischen, kognitiven & sozialen Handlungs-Kompetenz Hier finden sich die motivierenden (Bei-) Spiele für den Alltag, immer wieder anders, immer wieder neu
- Von Praktikern für Praktiker: „Ein Sach- und Machbuch, das klüger macht und unterhält!“
- „Eine famose Ideenbörse – lange nicht „nur“ für Breitensportler!“

Aus dem Inhalt:

Geschicklichkeitsspiele, Staffelspiele, Paar- und Gruppenspiele, Konzentrations- und Koordinationsspiele, Ballspiele mit Pferden, Musikspiele, Kreativspiele, Genauigkeitsspiele, Wissensspiele, Spiele ohne Pferd, Spieleolympiaden, Spiele in Turnierform ...

Das Buch könnt ihr im Young PM-Quiz August gewinnen.



Young PM-Quiz August 2016



Im August könnt ihr zwei Mal das Buch „365 Ideen für den Breitensport“ von Ulrike und Christiane Gast (siehe auch Buch-Tipp auf dieser Seite) gewinnen. Denn Sommerzeit ist Ferienzeit – und für viele Pferdefans auch die schönste Jahreszeit, um sie mit ihren geliebten Vierbeinern zu verbringen. Ob auf dem Reiterhof oder im heimischen Stall – für den ultimativen Sommerspaß im Sattel gibt es in diesem Buch ein abwechslungsreiches Ideen-Paket für jede Menge Spiele rund ums Pferd. Schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM-Quiz August“ sowie eurem Alter und Adresse bis zum 11. August an: gewinnen@fn-dokr.de. Wählt zu den vier Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. Wie heißt der Bundestrainer der deutschen Springreiter?

- a) Markus Beerbaum KR
b) Herbert Meyer RI
c) Otto Becker WE

2. Wie bezeichnet man das Endstück am Führstrick?

- a) Sicherheitsverschluss SCH
b) Panikhaken IDE
c) Anbinderriemen ODE

3. Welches sind unerwünschte Pflanzen auf der Pferdeweide?

- a) Lieschgras und Weidelgras ME
b) Sauerampfer und Hahnenfuß ZA
c) Knaulgras und Wiesenfuchsschwanz DL

4. Wie lang darf eine Dressurgerte in Dressurprüfungen/ Dressurpferdeprüfungen der LPO sein?

- a) maximal 1 Meter (inkl. Schlag) NE
b) maximal 1,10 Meter (inkl. Schlag) KE
c) maximal 1,20 Meter (inkl. Schlag) UN

Lösungswort:

Gewinner Young PM-Quiz Juli 2016 (Lösung: OLYMPIA)

Ronja Beilwenger, Schwäbisch Hall; Nadja Dittmann, Netphen.
Herzlichen Glückwunsch!

Impressum PM-Forum

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung [FN].

Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung [FN], vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:

Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung), Uta Helkenberg / Hb, Maike Hoheisel / hoh, Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service: Barbara Comtois / Co, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Jill Korte, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-520, www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:

MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

Gestaltung:

Captain Pixel – Ute Schmoll, 65307 Bad Schwalbach, uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 8/16: 10. August 2016.



www.horse-gym-2000.de

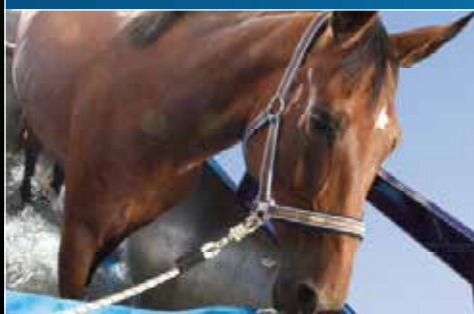


Wir machen Champions

Bewegung im Wasser gilt als unübertroffenes Muskel- und Konditionstraining, da die Schwerkraft aufgehoben wird und nicht das volle Gewicht auf Muskeln und Gelenken lastet. Der AQUAtrainer erlaubt das therapeutisch, entlastete Bewegen von Pferden mit gleichzeitiger Beobachtung der Bewegungsabläufe. Er zeichnet sich durch die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards für Pferd und Mensch aus. Das wartungsarme Filtersystem erfüllt alle Hygieneanforderungen und macht den Horse-Gym-2000 AQUAtrainer zu einer Trainingsinnovation der Spitzenklasse.

Horse-Gym-2000 GmbH
Langgasse Großsorheim 18
86655 Harburg
Telefon: 0 90 80 / 92 22 99
Mobil: 0 1 75 / 4 06 34 38

info@horse-gym-2000.de
www.horse-gym-2000.de





Der coach-phone Unterschied:

Erst testen – dann kaufen!
Jetzt optimal in die neue Saison starten

- verbesserte Technik
- einfachere Bedienung
- moderneres Design
- guter Preis: € 599,00
zzgl. € 9,40 Versand



coach-phone GbR

Hemsack 29
59174 Kamen
(GERMANY)

Bedingungen unter **www.coach-phone.com**

Telefon: +49 (0) 23 07 - 975 140
eMail: info@coach-phone.com

Machen Sie Ihr Training noch erfolgreicher